



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

VR-Bank Main-Rhön eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

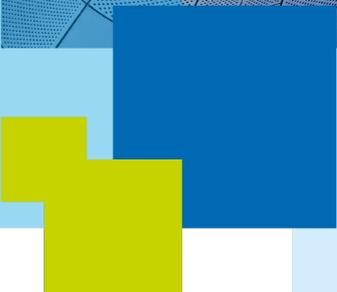
Kontakt

VR-Bank Main-Rhön eG

Markus Merz

Felix-Wankel-Str. 5
97526 Sennfeld
Deutschland

09771 91010
unternehmensentwicklung@vr-bank-
mr.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Seit über 160 Jahren ist die [VR-Bank Main-Rhön eG](#) eine eingetragene Genossenschaftsbank, die aus der letzten Fusion der Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld eG und der VR-Bank Schweinfurt eG im Jahr 2021 entstanden ist. Unser Geschäftsgebiet erstreckt sich mit den Verwaltungssitzen in Sennfeld und Bad Neustadt / Brendlorenzen, 17 Filialen, 8 weiteren Geldautomatenstandorten und 8 Beratungsbüros über die Landkreise Rhön-Grabfeld, Schweinfurt, Main-Spessart und Schmalkalden-Meiningen.

Als moderner Finanzdienstleister mit 373 Mitarbeitern bieten wir umfassende Finanzlösungen für unsere 97.104 Privat- und Firmenkunden – wovon 46.573 Mitglieder der Bank sind. Wir betreuen eine Bilanzsumme von 2.356 Mio. EUR, Kundeneinlagen in Höhe von 3.534 Mio. EUR und Kundenkredite in Höhe von 1.725 Mio. EUR.

Die VR-Bank Main-Rhön eG bietet als Universalbank ihren Mitgliedern und Privat- und Unternehmenskunden eine breite Produktpalette, die aus Eigenprodukten besteht und durch das Angebot der [Verbundpartner](#) in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe ergänzt wird.

Ihre am Menschen orientierten Werte und ihre Philosophie machen die VR-Bank Main-Rhön eG zum Teil einer starken Gemeinschaft. Wir sind lokal in der Region verwurzelt und unseren Mitgliedern gem. §1 des Genossenschaftsgesetzes verpflichtet. Unser Handeln orientiert sich daher an der genossenschaftlichen Idee, die auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen beruht. Auch als Arbeitgeber stärken wir die Region und bieten unseren Mitarbeitern eine Zukunft mit vielfältigen Entwicklungschancen und ermöglichen Auszubildenden den beruflichen Einstieg in die Finanzwelt.

Die VR-Bank Main-Rhön eG ist gemäß § 289b HGB zur nichtfinanziellen Berichterstattung nicht verpflichtet. Trotzdem erstellen wir einen freiwilligen Bericht, um unsere Nachhaltigkeitsreise erlebbar zu machen und zum mitmachen einzuladen. Mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht informieren wir über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und geben einen Ausblick, welche nächsten Schritte geplant sind.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als VR-Bank Main-Rhön eG verstehen wir Nachhaltigkeit als Teil unserer genossenschaftlichen Idee, welche von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt ist. Die Genossenschaftsidee verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit der Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und den Generationen. Die Kraft unserer Genossenschaftlichen FinanzGruppe basiert auf den gemeinsamen genossenschaftlichen Werten: Partnerschaftlichkeit, Solidarität, Vertrauen, Fairness und Verantwortung.

Wir tragen eine Verantwortung für unsere Kunden, für unsere Mitarbeitenden, für unsere Mitglieder und für unsere Region. Für die VR-Bank Main-Rhön eG ist es daher eine Selbstverständlichkeit den Wandel zu einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Wirtschaft in der Region zu fördern – ganz unter dem genossenschaftlichen Motto „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“. Wir sehen das nachhaltige Denken und Handeln als gemeinsame Chance für unsere Bank, für unsere Mitarbeitenden, Mitglieder, Kunden und die gesamte Region einen wertvollen Beitrag zu leisten. Durch unsere Produkte und Dienstleistungen unterstützen wir unsere Privat- und Unternehmenskunden auf ihrem Weg zur nachhaltigen Transformation.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis basiert dabei auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit: E(nvironment), S(ocial) und G(overnance) – Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung. Wir verstehen Nachhaltigkeit als permanenten Entwicklungsprozess, den wir gemeinsam gestalten wollen, um gegenwärtige und künftige Bedürfnisse angemessen zu berücksichtigen. Die VR-Bank Main-Rhön eG orientiert sich bei der nachhaltigen Ausrichtung an dem Nachhaltigkeitsleitbild der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie dem Nachhaltigkeitsleitfaden des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken (BVR). Aufgrund unseres Selbstverständnisses berücksichtigen wir seit eh und je ESG-Kriterien bei unseren Geschäfts- und Investitionsentscheidungen - schon lange, bevor diese

Kriterien offiziell von Politik und Aufsicht festgelegt und eingefordert wurden. Wir gehen diesen Weg konsequent weiter und verfeinern unsere Entscheidungen Schritt für Schritt nach Maßgabe des EU-Regelwerks.

Nachhaltigkeit betrifft alle Unternehmensbereiche unserer Bank und wir sehen die Nachhaltigkeitsstrategie daher als integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie. Nur so können wir unsere Bank nachhaltig positionieren und werden den Herausforderungen des Marktes, wie Digitalisierung, verändertes Kundenverhalten, neue Wettbewerber gemeinsam mit der Nachhaltigkeit gerecht.

Bei den Handlungsfeldern konzentrieren wir uns auf folgende Segmente:

- Strategie
- Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung
- Kerngeschäft
- Geschäftsbetrieb
- Kommunikation und Gesellschaft
- Ethik und Kultur

Im Jahr 2023 haben wir einen übergreifenden Nachhaltigkeitsprozess mit einem Projektteam Nachhaltigkeit aufgesetzt, in dem wir unsere Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen konkretisieren wollen. In den oben genannten Handlungsfeldern wollen wir ein festgelegtes Ambitionsniveau verfolgen, bei dem uns der Reifegradfächer des BVR eine Basis bietet. Dieser wird ebenfalls im Jahr 2024/25 aktualisiert. Darüber hinaus wollen wir unsere Mitarbeitenden aktiv in den Nachhaltigkeitsprozess einbinden.

Unser Ziel ist es, dass mit Abschluss des Projektes Nachhaltigkeit ein fester, systematischer Bestandteil unseres täglichen Arbeitens sein wird. Nachhaltigkeit sehen wir dabei als permanenten Entwicklungsprozess, den wir gemeinsam mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden gehen und kontinuierlich weiterentwickeln.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Marktumfeld und Geschäftstätigkeit

Die Bankenlandschaft befindet sich in einem stetigen Wandel. Äußere Faktoren wie die Zinswende, demographische Entwicklung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, die Auswirkungen der Ukraine- und Energiekrise, Inflation und schwierige wirtschaftliche

und politische Rahmenbedingungen oder zuletzt die steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen haben Einfluss auf die VR-Bank Main-Rhön eG. Als regionale Genossenschaftsbank sind wir tief in der Region verwurzelt und arbeiten – mit Ausnahme der Kapitalmarktgeschäfte, die wir zur Aussteuerung des Gesamtbank-Chancen-/Risikoprofils auf eigene Rechnung betreiben - weitestgehend mit Menschen und Unternehmen aus der Region zusammen.

Unser Geschäftsgebiet liegt in den Landkreisen Rhön-Grabfeld, Schweinfurt, Main-Spessart und Schmalkalden-Meiningen. Es erstreckt sich sowohl in Bayern als auch in Thüringen, wodurch wir teilweise unterschiedliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen haben. Weite Teile unseres Geschäftsgebietes sind ländlich geprägt. Hier bestimmen Landwirtschaft, Handwerk und mittelständische Betriebe sowie zunehmend auch das Segment der erneuerbaren Energien die Region. Ausnahme ist die Stadt Schweinfurt als Industriestandort sowie die Stadt Bad Neustadt mit einem nennenswerten Industrieanteil. Der demografische Wandel und sinkende Bevölkerungszahlen sind in den ländlich geprägten Landkreisen Rhön-Grabfeld, Main-Spessart und Schmalkalden-Meiningen spürbar. Geprägt vom Industriezentrum Schweinfurt gehen wir von einer stabilen Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Schweinfurt aus. Insgesamt weist unsere Region eine leicht unterdurchschnittliche Kaufkraft - mit Ausnahme des LK Main-Spessart (101) -, eine niedrige Arbeitslosenquote und hohen Beschäftigungsgrad auf.

Primäres Ziel im Handeln der VR-Bank Main-Rhön eG als regionale Genossenschaftsbank ist nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern der langfristige und stabile Unternehmenserfolg sowie die Förderung der Mitglieder. Damit dies gelingt, muss das Geschäftsmodell dauerhaft profitabel sein und im Einklang mit den definierten Werten der Bank stehen. So ist die Übernahme von Mitverantwortung ein wesentliches Anliegen für die VR-Bank Main-Rhön eG: für die Menschen, für die Umwelt und für die Unternehmen in der Region. Mit unseren 17 Filialen, 8 SB-Standorten und 8 Beratungsbüros bieten wir Service- und Beratungsleistungen für unsere Privat- und Firmenkunden.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Die für die VR-Bank Main-Rhön eG wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und die damit verbundenen strategischen Schwerpunkte wurden über eine Anfang 2024 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse eruiert.

In einem ersten Schritt wurden dazu mit den für die Bank zum Start relevantesten Stakeholdern (siehe Kriterium 9) – Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter -, die für die Bank relevanten Nachhaltigkeitsthemen identifiziert. Neben einer quantitativen Befragung wurden qualitativ die Nachhaltigkeitsthemen besprochen und bewertet.

Als wesentliche Nachhaltigkeitsthemen im Geschäftsbetrieb und Kerngeschäft für die VR-Bank Main-Rhön eG haben wir identifiziert: Environment/Umwelt:

- Schutz der Natur bzw. der Umwelt/Reduzierung CO₂-Emissionen

- Effizientes Energiemanagement
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme
- Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
- Innovative und nachhaltige Vermögens- und Geldanlage
- Innovative und nachhaltige Kredit
- Innovative und nachhaltige Immobilienfinanzierungen

Sozial:

- Schutz und Förderung von Gesundheit der eigenen Mitarbeitenden
- Attraktiver Arbeitgeber/Faire Arbeitsbedingungen
- Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion für die eigene Belegschaft
- Kundenorientierung und -zufriedenheit
- Unterstützung der Kunden bei der nachhaltigen Transformation

Governance:

- Gute Unternehmensführung inklusive Einhaltung gesetzlicher Rahmen
- Risiko-Management

Betrachtet wurden die Themen im Sinne einer „Doppelten Wesentlichkeit“ für den Geschäftsbetrieb und das Kerngeschäft.

Bei der **Outside-in-Perspektive** wurden die wesentlichen externen Nachhaltigkeitsfaktoren bewertet, die auf unser Geschäftsmodell wirken können. Der Klimawandel birgt für unser Geschäftsmodell sowohl physische Risiken (z. B. Extremwetterereignisse, Naturkatastrophen) als auch transitorische Risiken (z. B. politische Maßnahmen, technologische Entwicklungen bei der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft). Als Risiken sehen wir z. B. steigende externe CO₂-Kosten für unseren Geschäftsbetrieb oder auch Wertverlust bei unseren Immobilien, wenn wir diese nicht nachhaltig sanieren. Im Kerngeschäft können extreme Wetterereignisse zu Produktionsausfällen oder auch Gebäudebeschädigungen unserer Kunden führen – direkt oder auch indirekt durch deren Zulieferer. Neben den Risiken wird es auch positive Auswirkungen aus dem nachhaltigen Transformationsprozess der Wirtschaft geben, da sich neue Geschäftsfelder bei Kunden und neue Anforderungen ergeben werden. Somit können Kundenbeziehungen ausgebaut und neue gewonnen werden. Veränderte Anforderungen von Mitarbeitenden, z. B. an Arbeitsbedingungen, Diversität oder auch Reputation können dazu führen, dass es schwerer wird, Mitarbeitende zu binden und zu gewinnen. Die gestiegenen regulatorischen Anforderungen im Kontext Nachhaltigkeit führen dazu, dass unser interner Aufwand für die Erfüllung kontinuierlich steigt. Dies hat entsprechende negative Auswirkungen auf unsere personellen und finanziellen Ressourcen.

Bei der **Inside-Out-Perspektive** haben wir betrachtet, welche Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit auf die Nachhaltigkeitsaspekte hat. Als VR-Bank Main-Rhön eG haben wir Einfluss auf verschiedene Nachhaltigkeitsthemen und wollen unseren aktiven Beitrag zur Transformation der Gesellschaft hin zu Nachhaltigkeit leisten. Mit

unserem ganzheitlichen Beratungsansatz und durch innovative und nachhaltige Produkte und Dienstleistungen können wir unsere Kunden zur Nachhaltigkeit sensibilisieren und insbesondere die Firmenkunden bei der nachhaltigen Transformation gemäß dem EU Green Deal unterstützen. Bei der Kreditvergabe für Immobilien können wir positive Effekte erzielen, indem wir energieeffiziente Optionen im Neu- und Bestandsgeschäft fördern, was zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen führt. Gleichzeitig können wir positive Effekte erzielen, indem wir den sozialen und inklusiven Wohnungsbau unterstützen. Im Eigenanlagengeschäft reduzieren wir unsere Risiken durch einen ganzheitlichen ESG-Score, um negative Auswirkungen zu vermeiden. Im eigenen Geschäftsbetrieb tragen wir mit unserem Ressourcenverbrauch, den Emissionen aus Pendelverkehr, Energie und Abfall zum Klimawandel bei.

Chancen und Risiken

Insgesamt sehen wir als VR-Bank Main-Rhön eG die Chance, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft aktiv mitzugestalten und Transformationsbegleiter für unsere Kunden in der Region zu sein. Dieser Verantwortung wollen wir gerecht werden und haben hierfür das Nachhaltigkeitsprojekt gestartet – mit dem Ziel Nachhaltigkeit ganzheitlich im Unternehmen zu integrieren.

Wir sehen die Chance mit einem nachhaltigen Produkt- und Dienstleistungsangebot, die Kunden partnerschaftlich bei Beratungs- und Finanzierungsbedarf zu begleiten. Dadurch ergeben sich – insbesondere durch Investitionen in neue, innovative, nachhaltige Geschäftsmodelle unserer Firmenkunden – neue Ertragschancen. Durch geeignete nachhaltige Personalmaßnahmen und der Berücksichtigung von Nachhaltigkeit sehen wir auch die Chance, uns weiterhin als attraktiver Arbeitgeber am Markt zu positionieren. Insgesamt sehen wir die Chancen in der sozialen Nachhaltigkeit gut, da wir bereits heute durch unsere Mitgliederorientierung einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung der regionalen Vereine, sozialen Einrichtungen und Projekte leisten.

Als wesentliche Risiken stufen wir insbesondere die Risiken in unserem Kundengeschäft durch Bonitätsveränderungen aufgrund von ESG-Bewertungen und der Eigenanlage ein. Potenziell können auch Reputationsschäden für unsere VR-Bank auftreten, wenn wir Nachhaltigkeit nicht ganzheitlich, authentisch und transparent darstellen und leben. Ein weiterer Aspekt sind die steigenden regulatorischen Anforderungen im Kontext Nachhaltigkeit, die wir umsetzen müssen.

Was sind unsere nächsten Schritte? Das Nachhaltigkeitsprojekt mit Vertretern aus allen Bereichen, wird die Herausforderungen und vor allem Chancen der Nachhaltigkeit vertiefend betrachten und weitere Maßnahmen ableiten, z. B. für unseren Geschäftsbetrieb, für unsere Produkte und auch die Betrachtung der ESG-Aspekte unserer Firmenkunden. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft die Zukunft nachhaltig und erfolgreich zu gestalten.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verfolgt eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik, die die Mitglieder fördert und die Existenz des Unternehmens langfristig sichert. Unsere Unternehmensziele und geplanten Maßnahmen haben wir in unserer Geschäfts- und Risikostrategie dokumentiert. Hierbei berücksichtigen wir die Kunden-, Finanz-, Prozess- und Mitarbeiterperspektive. Diese sind Richtlinie und Grundlage für unternehmerische Entscheidungen von Vorstand und Führungskräften sowie ein verbindlicher Orientierungs- und Handlungsrahmen für unsere Mitarbeiter. Die strategischen und operativen Aktivitäten zielen darauf ab, eine angemessene, die Zukunft sichernde Ertragskraft bei nachhaltig tragbaren Risiken sicherzustellen. Unsere zentrale Steuerungsgröße ist hierfür unser Betriebsergebnis nach Bewertung, woraus sich unsere Ziele in den einzelnen Geschäftsfeldern ableiten.

Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist im Aufbau und baut auf unserem gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnis ESG, d. h. Ökonomie, Soziales und Ökologie auf. Übergreifendes Ziel ist es, die nachhaltige Entwicklung und zukunftsfähige Projekte in der Region aktiv zu unterstützen und einen langfristigen Nutzen für unsere Interessensgruppen und die Umwelt zu schaffen.

Im Jahr 2022 sind wir mit dem Nachhaltigkeitscockpit des BVR gestartet, welches uns für unser Nachhaltigkeitsmanagement mit den unter Kriterium 1 genannten Handlungsfeldern einen guten Rahmen bietet. Im Jahr 2023 haben wir eine Aktualisierung vorgenommen und unser Ambitionsniveau beim Reifegradfächer auf 2,55 per Ende 2025 definiert.

Konkrete Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen inklusive Priorisierung und Roadmap haben wir bisher nicht festgelegt. Dies inklusive einer Aktualisierung des Ambitionsniveau beim Reifegradfächer des BVR haben wir im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojektes, welches durch den Vorstand initiiert wurde, für das Jahr 2024/25 ff. geplant.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Aspekte der Nachhaltigkeit spielen eine zunehmende Bedeutung für die Wertschöpfung der VR-Bank Main-Rhön eG. Durch nachhaltiges Handeln will die Bank langfristig Wettbewerbsvorteile erzielen, indem sie Kosten senkt, Risiken minimiert, neue Marktchancen erschließt und das Vertrauen von Kunden gewinnt. Mit dem Ziel langfristig erfolgreich zu agieren und einen positiven Einfluss auf Mitarbeiter und Kunden auszuüben. Im Vergleich zum produzierenden Gewerbe ist die Wertschöpfungskette im Bankgeschäft deutlich kürzer sowohl im Geschäftsbetrieb als auch im Kerngeschäft. Im Ziel sollen Nachhaltigkeitskriterien künftig idealerweise entlang der gesamten Wertschöpfungskette überprüft werden.

Wertschöpfungskette im Geschäftsbetrieb

Unsere Wertschöpfungskette im Geschäftsbetrieb besteht im Wesentlichen aus der Datenbeschaffung, IT-Hard- und Software, Beratungsleistungen, Büromaterial und Gebäudemanagement. Wir arbeiten hier hauptsächlich mit Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, wie der Atruvia und DG Nexolution, sowie regionalen Partnern zusammen. Nach und nach berücksichtigen wir bei der Auftragsvergabe wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte gleichermaßen. Ein systematisches Vorgehen haben wir ab 2025 geplant. Dafür werden wir auch unsere Lieferanten in regelmäßigen Gesprächen vertrauensvoll einbinden. Darüber hinaus messen wir ab 2023 regelmäßig die mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen CO₂-Emissionen.

Ihren Immobilienbestand analysiert die VR-Bank Main-Rhön eG auf effiziente Energieversorgung (Minimierung Energieverbrauch und Reduzierung CO₂-Ausstoß) und eine ressourcenschonende Ausrichtung (von der Verwendung von nachhaltigen Materialien bis hin zur Vermeidung von Abfällen). Der Großteil unseres Materialeinkaufs (Büromaterial) ist zentral über den Dienstleister Renner und Rehm (Bayreuth) organisiert. Dieser beliefert die Bankstandorte klimaneutral (per DHL) und bietet ein auf Nachhaltigkeitskriterien zertifiziertes Sortiment an. Darüber hinaus achten wir beim Einkauf über regionale Anbieter auf kurze Transportwege.

Ein Energieaudit gemäß DIN EN 16247-1:2012 wurde bereits durchgeführt.

Für die Zukunft planen wir die regelmäßige Durchführung des Energieaudits, weitere Optimierung von Logistik- und Lieferketten und die kontinuierliche Reduzierung von Material- und Energieverbräuchen.

Wertschöpfungskette im Kerngeschäft

Unsere Wertschöpfungskette im Kerngeschäft umfasst das gesamte Portfolio an Finanzdienstleistungen für unsere Privat- und Firmenkunden, das Eigenanlagegeschäft sowie Immobilien. Wir als VR-Bank Main-Rhön eG erbringen diese Wertschöpfung überwiegend mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe in unserer Region. Neben einer dauerhaften und verlässlichen Kundenbeziehung ist uns vor

allein die Stärkung der regionalen Unternehmen und Privatkunden wichtig.

Im Privatkundengeschäft spiegelt sich das Verantwortungsbewusstsein der VR-Bank Main-Rhön in den eigenen Dienstleistungen und Produkten sowie jener der Verbundpartner oder Dritter wider, die wir anbieten. Neben nachhaltigen Anlageprodukten bieten wir z. B. auch Baufinanzierungen mit Fördermöglichkeiten für energieeffizientes Bauen und Sanieren an. Im Anlagebereich führen unsere geschulten Mitarbeiter die Nachhaltigkeitspräferenzabfrage verpflichtend in jedem Anlagegespräch durch und erfragen aktiv den Bedarf unserer Kunden nach der Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten.

Im Firmenkundengeschäft kommt dem Themenfeld der Nachhaltigkeit eine besondere Bedeutung zu. Zum einen zählt die Nachhaltigkeit unseres Hauses als zentraler Geschäftspartner unserer Firmen- und Gewerbekunden direkt auf deren Wertschöpfungskette ein, zum anderen begleiten wir den Transformationsprozess unserer Kunden zur Nachhaltigkeit in allen Facetten von der Beratung bis zur Finanzierung aktiv mit.

Für die Kreditvergabe an unsere Kunden definieren wir Ausschlusskriterien und würdigen die Nachhaltigkeit unserer Kunden im Rahmen der Kreditprüfung sowie bei der laufenden Offenlegung. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden Produkte der Verbundpartner oder externer Kooperationspartner an, die den Kriterien der Nachhaltigkeit entsprechen.

Auswahl von Kooperationspartnern für Privat- und Firmenkunden: Bei der Auswahl der Kooperationspartner sind wir sehr verantwortungsbewusst und berücksichtigen die jeweiligen Nachhaltigkeitsstrategien und -ziele. Die zentralen Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe (DZ Bank AG, VR Smart Finanz, VR Factoring GmbH, R+V Allgemeine Versicherung AG, Allianz SE, Union Asset Management Holding AG, VR-NetWorld GmbH, DZ HYP AG) verfolgen eine nachhaltige Geschäftspolitik und bekennen sich zu international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards. Z. B. sind die DZ Bank AG sowie die VR Smart Finanz als Teil der DZ Bank AG dem UN Global Compact beigetreten. Diese berücksichtigen sowohl soziale als auch ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit. Durch die einheitlichen Standards werden durch die Partner verursachte Probleme mit Nachhaltigkeitsbezug wie z. B. Menschenrechtsverletzungen entlang der Wertschöpfungskette bei Finanzgeschäften vermieden.

Die Union Asset Management Holding AG, als Unternehmen der DZ BANK Gruppe, bekennt sich als Treuhänder zu den United Nations Principles for Responsible Investment und verpflichtet sich bei Analyse und Entscheidungsprozessen im Investmentbereich Nachhaltigkeitsthemen miteinzubeziehen. Des Weiteren verpflichtet sich die Union Asset Management Holding AG zum Global Investor Statement on Climate Change als auch zum Montreal Carbon Pledge und zertifiziert das Umweltmanagement gemäß DIN ISO 14001. Mit ihrer Nachhaltigkeitsausrichtung stellt die Union Asset Management Holding AG sicher, dass bei Produkten, die die VR-Bank Main-Rhön eG ihren Kunden über

diese Kooperation anbietet, soziale wie ökologische Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig adressiert und berücksichtigt werden.

Die DZ BANK Gruppe hat Nachhaltigkeit als strategisches Ziel im Geschäftsmodell verankert – ihre Unternehmen haben sich den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen (UN) verpflichtet und unterstützen deren 2015 verabschiedete Sustainable Development Goals (SDGs). Die DZ BANK Gruppe unterstützt mit ihrer strategischen Ausrichtung die Transformation der Wirtschaft in eine 1,5-Grad-kompatible Zukunft und hat eine Leitlinie zur Wahrung der Menschenrechte – auch in den Lieferantenbeziehungen - verankert.

Die Eigenanlagen unseres Hauses teilen sich auf in die sogenannten Direktanlagen sowie zwei Spezialfonds. Die Titelauswahl und das Management der Direktanlagen erfolgen durch den Treasuryausschuss unseres Hauses. Das Management der Spezialfonds erfolgt durch die Union Investment Institutional GmbH. Die Nachhaltigkeit der Eigenanlagen wird auf unterschiedliche Art und Weise analysiert. So stellt die KC Risk AG monatlich einen ESG-Report zur Verfügung. Danach weist das Gesamtportfolio ein risikoarmes Profil hinsichtlich ESG-Risiken auf, wobei 20% noch nicht klassifiziert werden können.

Unsere Mitarbeiter wirken aktiv bei der Gestaltung unserer nachhaltigen Transformation mit. Wir sind bereit, zur Förderung unserer Nachhaltigkeit Maßnahmen zu ergreifen, die nicht mindestens ergebnisneutral im Sinne des Betriebsergebnisses vor Bewertung und nicht regulatorisch verpflichtend sind, d. h. wir „investieren“ in Nachhaltigkeit.

Die Kommunikation innerhalb des Hauses sowie mit dem Kunden erfolgt weitestgehend papierlos und auf elektronischem Weg. Das elektronische Postfach ist der Standard für die Zustellung der kundenbezogenen Korrespondenz, die Umsetzung einer digitalen Unterschrift wird aktuell für alle Verträge (z. B. Kredit- und Sicherheitenverträge) geprüft. Besprechungen finden im Wechsel zwischen persönlich und digital statt, um Fahrtstrecken auf ein Minimum zu reduzieren. Neben der persönlichen Beratung bieten wir unseren Kunden Videoberatung an.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Für die VR-Bank Main-Rhön eG ist verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln ein zentraler Bestandteil ihrer Geschäftspraxis, so dass sich übergreifend der Gesamtvorstand in der Verantwortung sieht. Federführend liegt das Thema Nachhaltigkeit in der Verantwortung unseres Vorstandsvorsitzenden Markus Merz. Grundsätzlich unterstützt und überwacht der Aufsichtsrat den Vorstand in Fragen der Unternehmensführung, Nachhaltigkeit ist dabei ein Bestandteil, aber noch kein systematischer Prozess.

Für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Konkretisierung der Handlungsfelder sowie Nachhaltigkeitsziele auf strategischer und operativer Ebene im Jahr 2024/25 ist das Projektteam Nachhaltigkeit verantwortlich. Dies setzt sich aus Experten und Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche zusammen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die genossenschaftlichen Werte Regionalität, Vertrauen, Transparenz und Partnerschaft prägen die Unternehmenskultur der VR-Bank Main Rhön eG. Nachhaltigkeit in den Dimensionen Ökonomie, Soziales und Ökologie ist dabei in unserer Unternehmensstrategie verankert und wie im Kriterium 1 beschrieben, fester Bestandteil unser Geschäfts- und Risikostrategie. Zur Steuerung dient uns ergänzend das Nachhaltigkeits-Cockpit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Jährlich validieren wir die strategische Ausrichtung durch einen Austausch sowohl innerhalb des Vorstands als auch mit den Führungskräften.

Darüber hinaus ist das Thema Nachhaltigkeit in unserem Produkt- und Dienstleistungsmanagement des Kundengeschäfts sowie in den Anlagerichtlinien unseres Eigengeschäfts verankert (siehe auch Kriterium 4).

Das aktuelle Projekt „Nachhaltigkeit“ unterstützt den Vorstand bei der strategischen Weiterentwicklung (siehe Kriterium 5) und bei der Operationalisierung und kontinuierlichen Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitszielen und -aktivitäten. Hier

werden auch die Verantwortlichkeiten, Prozesse und Standards für eine dauerhafte strategische und operative Steuerung des Themas Nachhaltigkeit entwickelt bzw. geprüft.

Das interdisziplinäre Team soll auch gewährleisten, dass ein einheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit in der gesamten Bank umgesetzt und Schritt für Schritt im täglichen Handeln berücksichtigt wird. Wie bei unseren anderen Geschäftsprozessen berücksichtigen wir dabei ganzheitliche und übergreifende Aspekte durch die Betrachtung der Finanz-, Kunden-, Prozess- und Mitarbeiterperspektive.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die VR-Bank Main Rhön eG hat grundsätzlich einen Planungs- und Kontrollprozess integriert. Neben dem jährlichen Planungsprozess, der im dritten Quartal eines Jahres startet, sind die verschiedenen Bereichsverantwortlichen für die Umsetzung und Kontrolle der gesetzten Ziele und Leistungsindikatoren verantwortlich.

Zur jährlichen Standortbestimmung nutzen wir aktuell das Nachhaltigkeitscockpit des BVR. Dieses dient uns als Indikator zur internen Steuerung und Kontrolle des Themas Nachhaltigkeit und gibt uns eine Standortbestimmung über die aktuellen Entwicklungen unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Die Konkretisierung sowie Steuerung und Kontrolle von Leistungsindikatoren für Nachhaltigkeit ist wie bereits im Kriterium 2 beschrieben, für das Jahr 2024/25 geplant. Das bedeutet auch, dass wir die Leistungsindikatoren perspektivisch in die strategischen Gesamtbankziele und -planung integrieren werden.

Für das Berichtsjahr können wir folgende Indikatoren erheben und messbar machen:

- Unsere klimarelevanten Emissionen (Scope 1-3) anhand der erste CO₂-Bilanz 2023 nach dem GHG-Protocol (siehe auch Kriterium 13).
- Anteil nachhaltiger Eigenanlagen (gemäß DZ Bank AG Bewertung)
- Papierverbrauch
- Energieverbrauch
- Personalentwicklung
- Aus- und Weiterbildungstage
- Förderungs- und Sponsoringvolumen

Darauf aufbauend werden wir voraussichtlich im Jahr 2024/25 Zielwerte und

Maßnahmen, für die noch zu definierenden Leistungsindikatoren Nachhaltigkeit in den ESG-Dimensionen definieren und diese dann auch jährlich berichten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die werteorientierte Unternehmensführung der VR-Bank Main-Rhön eG basiert auf fundamentalen Grundsätzen, die das Handeln und die Entscheidungsprozesse innerhalb des Unternehmens leiten. Die sechs Werte umfassen:

<p>wertschätzend <i>Darunter verstehen wir:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ aufmerksam sein ◦ Menschen individuell wahrnehmen ◦ respektvoll / konstruktives Feedback / Lob ◦ # gerne per Du ◦ dem Menschen zugewandt ◦ vorbehaltlos ◦ freundlich ◦ respektvoll 	<p>füreinander <i>Darunter verstehen wir:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ gemeinsame Verantwortung ◦ unterstützend <i>if</i>“ umfassend ◦ helfend <i>if</i>“ operativ ◦ nicht abnehmen ◦ bereichsübergreifende unterstützende Zusammenarbeit ◦ Hilfe zur Selbsthilfe ◦ nicht ausnutzen lassen 	<p>ehrlich & offen <i>Darunter verstehen wir:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ sagen was man wirklich denkt ◦ keine „Schönrednerei“ ◦ adressatengerecht vollständig ◦ der Wahrheit entsprechend ◦ das Gegenüber wahrnehmen ◦ authentisch
<p>veränderungsbereit <i>Darunter verstehen wir:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Neuem eine Chance geben ◦ keine Perfektion verlangen ◦ Flexibilität ◦ trial and error ◦ Haltung zu und Umgang mit Veränderung ◦ nicht beharrend (haben wir schon immer so ...) ◦ Zielklarheit ◦ Offenheit für Neues und Anderes 	<p>konsequent <i>Darunter verstehen wir:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ fordern, wenn Veränderungen oder Werte nicht gelebt werden ◦ tun, was man sagt ◦ Selbstdisziplin ◦ tun, was man sagt/ sagen, was zu tun ist „Spielfeld“ ◦ Folgebewusstsein 	<p>eigenverantwortlich <i>Darunter verstehen wir:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ kein Recht ohne Pflicht ◦ Hilfe dafür einfordern, selbst initiativ werden ◦ Verantwortung übernehmen für das Erreichen der Bankziele ◦ Ideen einbringen ◦ tun, vollumfänglich, Ergebnis anstreben ◦ Initiative ergreifen, nicht abwartend

Diese Werte finden ihren Niederschlag auch im Leitbild sowie in der Strategie der Bank und in verschiedenen Aspekten des Bankbetriebs, einschließlich der Service- und Beratungsstandards, der Preis- und Produktpolitik sowie des Beurteilungssystems für die Mitarbeitenden. Um die Einhaltung dieser Werte und die kontinuierliche Leistung auf hohem Niveau sicherzustellen, setzt die Bank auf permanente Beobachtung und geeignete Controlling-Instrumente. Hierzu zählen das strategische Zielsystem, Risiko- und Vertriebsreports, die es ermöglichen, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und gegebenenfalls korrigierende Maßnahmen einzuleiten.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die VR-Bank Main-Rhön eG ist eine regional tätige Genossenschaft. Das Vergütungssystem ist auf die Ziele der Genossenschaft ausgerichtet, insbesondere auf den Förderzweck und die langfristige Ausrichtung der Kundenbeziehungen. Die Vergütungsgrundsätze stehen im Einklang mit den strategischen Zielen der Bank, der Unternehmenskultur und den Unternehmenswerten. Für die angemessene Ausgestaltung der Vergütungssysteme aller Mitarbeiter, die keine Geschäftsleiter sind, ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Für eine angemessene Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Vorstände ist der Aufsichtsrat der VR-Bank Main-Rhön eG verantwortlich. Dieser entscheidet im eigenen Ermessen über die Gewährung und Höhe der jeweiligen Vorstandsvergütung. Dabei werden die Lage des Instituts, die Leistungen des jeweiligen Vorstandes und auch übliche Vorstandsvergütungen berücksichtigt.

Das Vergütungssystem der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR-Bank Main-Rhön eG richtet sich grundsätzlich nach dem Tarifvertrag der Volks- und Raiffeisenbanken. Die Gesamtvergütung für Mitarbeitende setzt sich grundsätzlich aus fixen und variablen Gehaltsbestandteilen zusammen. Fixe und variable Vergütung stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander. Es besteht keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung. Darüber hinaus gehen von den fixen und variablen Gehaltsbestandteilen keine negativen Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risikopositionen und keine Beeinträchtigung von Kundeninteressen im Sinne der Institutsvergütungsverordnung und BT 8 MaComp aus.

Über den Gesamtbetrag der variablen Vergütung innerhalb des Instituts wird jeweils entsprechend den Vorgaben des § 7 InstitutsVergV ein Beschluss gefasst, aus dem die Verteilung im Institut hervorgeht. Berücksichtigung hierbei finden insbesondere die Risikotragfähigkeit, die mehrjährige Kapitalplanung, die Ertragslage, die Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung sowie die Kapitalpuffer-Anforderungen nach § 10 lit. i KWG. Durch diese Verordnungen ist die VR-Bank Main-Rhön eG regulatorisch verpflichtet, finanzielle Anreize am ökonomisch nachhaltigen Erfolg auszurichten.

Darüber hinaus gewähren wir im Rahmen einer Betriebsvereinbarung „Betriebliche Altersversorgung“ einen Beitrag zur betrieblichen Altersvorsorge unserer Mitarbeiter.

Da es sich bei Altersvorsorgeleistungen um keine ermessensabhängigen Leistungen handelt, sind diese den fixen Vergütungen zuzurechnen. Aufbauend auf den Grundsätzen zu den Vergütungssystemen besteht ein Konzept zur Leistungsorientierten Vergütung (LOV) in der VR-Bank Main-Rhön eG, in dessen Genuss alle Mitarbeitenden und alle Führungskräfte kommen können. Die LOV wird für besondere Leistungen gezahlt und erfolgt konform zu den Vorschriften der Institutsvergütungsverordnung. Die Höhe des Betrages orientiert sich am Betriebsergebnis der Bank vor Steuern, nach Risiko.

Der Aufsichtsrat wird einmal jährlich sowie anlassbezogen vom Vorstand über das Vergütungssystem der Mitarbeiter informiert. Darüber hinaus hat der Aufsichtsratsvorsitzende ein ergänzendes Auskunftsrecht gegenüber dem Vorstand.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes gab es keine Anreize zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen. Es erfolgte keine explizite Integration der Nachhaltigkeit in die Vergütungssysteme und ist auch noch nicht in Planung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verzichtet aus Gründen der Vertraulichkeit auf die Angabe dieser Daten.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verzichtet aus Gründen der Vertraulichkeit auf die Angabe dieser Daten.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Unsere genossenschaftliche Struktur, die Verbundenheit mit der Region und den Menschen, die hier leben und arbeiten, ist die Grundlage des täglichen Handelns der VR-Bank Main-Rhön eG. In Gesprächen, Dialogen, Arbeitskreisen, Befragungen oder Veranstaltungen tauschen wir uns mit unseren Mitgliedern, Kunden, der Öffentlichkeit, dem Aufsichtsrat, den Verbundpartnern und unseren Mitarbeitenden aus.

Durch diese vielfältigen Dialogformate und Integrationsmechanismen stellt die VR-Bank Main-Rhön eG sicher, dass die Perspektiven und Anliegen aller relevanten Anspruchsgruppen aufgenommen werden können. Die so gewonnenen Erkenntnisse geben uns seit Jahren wichtige Impulse und werden bei den strategischen Entscheidungen und in unseren Geschäftsprozessen mitberücksichtigt.

Im Zusammenhang mit unserer ersten Wesentlichkeitsanalyse haben wir während unseres Nachhaltigkeitsprozesses Anfang 2024 unsere Anspruchsgruppen analysiert. Im Rahmen unserer ersten Stakeholderanalyse unter Beteiligung von Vorstand und Führungskräften haben wir für die Bank relevanten Anspruchsgruppen (Stakeholder) identifiziert. Im ersten Schritt haben wir die Stakeholder nach intern – den direkt mit unserer Bank verbundenen Stakeholdern – sowie extern – die zwar außerhalb unserer Bank sind aber Aktivitäten mit uns tätigen - differenziert. Im zweiten Schritt haben wir eine Bewertung und Priorisierung der gesammelten Stakeholdergruppen im Kontext Nachhaltigkeit vorgenommen. Diese Bewertung erfolgt aus zwei Blickwinkeln: Dem Einfluss der Stakeholder auf die VR-Bank Main-Rhön eG und dem Einfluss der VR-Bank

Main-Rhön eG auf die Stakeholder.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen sind:

- intern: Aufsichtsrat, Betriebsrat, Führungskräfte, Mitarbeiter, Vorstand
- extern: Mitglieder, Kunden (Privat- und Firmenkunden)

Für die VR-Bank Main-Rhön eG ist es wichtig, die Anspruchsgruppen im Nachhaltigkeitsprozess mitzunehmen und die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele gemeinsam zu gestalten und in Wirkung zu bringen. Zum Start unseres Nachhaltigkeitsmanagements haben wir den Fokus auf unsere internen Stakeholder gelegt. Neben dem Dialog durch die tägliche Zusammenarbeit, haben wir alle Mitarbeitenden und Führungskräfte daher befragt, welche Nachhaltigkeitsthemen relevant sind. Mit dem gesamten Vorstand haben wir darüber hinaus einen Nachhaltigkeits-Workshop durchgeführt.

Diese gesammelten Erkenntnisse werden bei der Strategieentwicklung im Jahr 2024/25 weiter mitberücksichtigt. Des Weiteren haben wir geplant den Stakeholderdialog im Kontext Nachhaltigkeit in der Zukunft weiter auszubauen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verpflichtet sich dem genossenschaftlichen Prinzip, welches eine enge Ausrichtung an den Bedürfnissen und Interessen ihrer Mitglieder sowie Mitarbeitenden vorsieht. Diese Orientierung verstärkt die Rolle der Bank als zentrale Finanzdienstleisterin in der Region, als verlässliche Arbeitgeberin und als aktive Förderin sozialer und kultureller Projekte. Durch diese vielfältigen Engagements trägt die Bank wesentlich zur Entwicklung und zum Wohlstand der lokalen Gemeinschaft bei.

Die Genossenschaftliche Beratung, charakterisiert durch einen offenen und transparenten Dialog, ermöglicht es, die Bedürfnisse, Wünsche und Ziele der Kundinnen und Kunden genau zu erfassen. Diese direkte Einbindung der

Kundenperspektive in den Beratungsprozess gewährleistet, dass die Dienstleistungen und Produkte der Bank stets an die sich ändernden Anforderungen der Mitglieder, Kundinnen und Kunden sowie des Wettbewerbs angepasst werden. Dieser dynamische Ansatz unterstreicht das Bestreben der VR-Bank Main-Rhön eG, ihr Geschäftsmodell kontinuierlich zu optimieren und den Genossenschaftlichen Werten treu zu bleiben.

Das Jahr 2023 war geprägt von Veranstaltungen, Messen und Vorträgen der Bank. Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen bot sich Mitgliedern, Kundinnen und Kunden und interessierten Personen die Möglichkeit, die Bank und ihre Mitarbeitenden näher kennenzulernen. Durch eine Vielzahl an Messen und Vorträgen wurde dem Informationsbedürfnis der Stakeholder entsprochen. Darüber hinaus wurden neben aktuellen Informationen zu nachhaltigen Geldanlagen, Versicherungen und Baufinanzierungen auch Wissenswertes über den Kauf und die Sanierung von Immobilien präsentiert.

Auch im Jahr 2023 war es ein grundlegendes Anliegen, Aufsichtsrat, Mitgliederinnen und Mitglieder, Kundinnen und Kunden, sowie Mitarbeitende und Betriebsrat in die zukünftige geschäftspolitische Ausrichtung der Bank einzubinden.

Aus Vertraulichkeitsgründen verzichten wir auf die Darstellung konkreter Themen und Anliegen unserer Stakeholder.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Innovationsmanagement

Die VR-Bank Main-Rhön eG hat ein „Innovationsmanagement“ als Bestandteil des Bereichs „Unternehmensentwicklung“ implementiert. Die Funktion stellt durch systematische Analysen sicher, dass innovative Entwicklungen aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und der Finanzdienstleistungsbranche identifiziert, analysiert, bewertet und priorisiert werden. Hierbei sind Ideen maßgeblich, die einen positiven Impact auf die konsequente strategische und nachhaltige Ausrichtung unserer Genossenschaft haben.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lassen sich im Hinblick auf eine quantitative Auswirkung

noch keine messbaren operativen Veränderungen darstellen. Unser Fokus lag zunächst auf der konzeptionellen Weiterentwicklung des Innovationsmanagements, um eine Grundlage für innovative Weiterentwicklungen zu schaffen, die auch im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen stehen können.

Das Ziel des Innovationsmanagement ist es, eine offene Innovationskultur zu etablieren. Der Fokus liegt auf den Kunden, diese sollen die Veränderungen positiv wahrnehmen. Dabei setzt die Bank insbesondere auf die Integration der Perspektive ihrer Mitarbeitenden in das Ideenmanagement.

Produktmanagement

Als Genossenschaftsbank fördern wir unsere Mitglieder und den wirtschaftlichen Wohlstand der Region Main-Rhön. Unseren Mitgliedern und Kunden sind wir in besonderer Weise verpflichtet und orientieren uns an ihren Interessen. Dies spiegelt sich in unserer Genossenschaftlichen Beratung wider: Wir stellen die Ziele und Wünsche unserer Kunden und Mitglieder in den Mittelpunkt - nicht einzelne Produkte – und fördern eine langfristige Kundenbeziehungen.

Als Finanzdienstleister hat unsere Genossenschaftsbank einen direkten Einfluss auf Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere durch unsere Eigenanlagen, Kreditvergabe und Anlageprodukte. Daher wird Nachhaltigkeit in unserem Produktmanagement und der Genossenschaftlichen Beratung immer wichtiger. Im Bereich der Anlageprodukte berücksichtigen wir bereits heute die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen und bieten unseren Kunden durch die Kooperation mit den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe bedarfsgerechte Produkte und Dienstleistungen an. Dazu gehören beispielsweise die persönliche Fondsvermögensverwaltung „VermögenPlus Nachhaltig“ sowie der Digitale Anlage-Assistent „MeinInvest Nachhaltig“.

Neben den nachhaltigen Produkten der Union Investment und anderer Verbundpartner, nutzen wir bereits nachhaltige Prozesse, z.B. durch digitale Eröffnungen und Produktschulungen sowie Vertriebskampagnen. Bereits im Jahr 2010 hat unser Verbundpartner, Union Investment, die UN Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet und sich seitdem zu einem führenden Anbieter von nachhaltigen Geldanlagen entwickelt. Im Jahr 2015 hat die DZ BANK Gruppe mit weiteren Verbundpartnern, wie zum Beispiel der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG oder der R+V Allgemeine Versicherung AG, eine Auszeichnung mit dem besten Rating im Banken-Bereich von der oekom Research AG, einer der weltweit führenden Ratingagenturen im Markt für nachhaltige Investments, erhalten. Dadurch können wir schon heute unseren Kunden im Bereich Bausparen und Versicherungen nachhaltige Lösungen anbieten.

Insgesamt werden wir als VR-Bank Main-Rhön eG aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten und Produkten in Zukunft

unser Produktportfolio weiterentwickeln und die künftigen digitalen Kundenlösungen unserer Verbundpartner zeitnah implementieren.

Firmenkunden

Im Firmenkundengeschäft bietet das nachhaltige Produkt- und Leistungsspektrum der VR-Bank Main-Rhön eG sowohl für Kunden mit einer ausgeprägten Nachhaltigkeitspräferenz bei der Geldanlage als auch zur Finanzierung nachhaltiger Investitionen Lösungen.

Im Kreditgeschäft werden neben eigenen Finanzierungslösungen Förderkredite der KfW, der Landwirtschaftlichen Rentenbank sowie in Bayern der LFA und in Thüringen der TAB einbezogen. Eine Vielzahl der Förderkredite umfasst die Investitionszwecke energieeffizient errichten, umbauen oder sanieren sowie die Finanzierung nachhaltiger Vorhaben in Energie- und Umwelttechnik, wie zum Beispiel Windenergie- oder Photovoltaik-Anlagen. Wir leisten so einen wesentlichen Beitrag bei der Umsetzung nachhaltiger Projekte in der Region. Die VR Smart Finanz AG bietet mit dem Produkt VR Smart express ECO bereits eine erste Finanzierungslösung exklusiv für nachhaltige Wirtschaftsgüter an.

Unser Produktportfolio im Anlagebereich verfügt gemeinsam mit den Verbundunternehmen über zahlreiche Alternativen mit Nachhaltigkeitsbezug. Diese werden im Wege unserer qualifizierten Beratung unseren Kunden und Mitgliedern unter Klärung der eigenen Anlagenpräferenz angeboten. Beispielhaft sind hier folgende Produkte genannt:

- Gesundheitsprodukte der R+V Allgemeine Versicherung AG für die Mitarbeitenden unserer Firmenkunden zur Steigerung der Mitarbeiterbindung im Unternehmen.
- Absicherung gegen IT-Risiken (Cyber- oder Wirtschaftskriminalität) durch die Cyber Risk und in Kooperation mit der eSourceONE GmbH. Dadurch stärken wir das Vertrauen in die IT und die Umsetzung der Digitalisierung mit entsprechenden Nachhaltigkeitseffekten.

Neben den Produkten erzielen wir als Bank auch über die Gestaltung der Vertriebswege sowie über Prozessinnovationen im digitalen Bankvertrieb nachhaltige Wirkungseffekte.

Beratung und Prozess

Bei der Beratung folgen wir unserer Vision „VR-Bank Main-Rhön eG – persönlich, digital begeisternd“. Wir sind persönlich erster Ansprechpartner für unsere Kunden, digital jederzeit und bequem von überall erreichbar und machen unserer Kunden und Mitglieder zu Fans.

Mit unserer Omnikanalstrategie setzen wir uns dafür ein, unseren Mitgliedern und Kunden eine herausragende, personalisierte Beratung über alle Kommunikations- und Vertriebswege hinweg zu ermöglichen. Als Flächenbank

mit einer Nord-Süd Erstreckung von rd. 100 KM bieten wir eine sach- und situationsgerechte Mischung aus stationärem und digitalem Angebot. Dazu gehören die persönliche Beratung in unseren Filialen, die Beratung mittels Telefonbanking und Videoberatung sowie innovative digitale Kanäle wie WhatsApp und Chat für allgemeine Anliegen. Die Nutzung sozialer Netzwerke unterstützt die Kundeninteraktion und Informationsverarbeitung. Diese Vielfalt stellt sicher, dass wir individuelle Kundenbedürfnisse optimal erfüllen.

Mit dem Kundenstammvertrag als Basis können bereits heute viele Aufträge im Themenfeld Kunde/Konto/Karte digital durch unsere Kunden beauftragt und fallabschließend bearbeitet werden. Die Identifizierung kann neben dem klassischen persönlichen Weg über ID-Now auch digital erfolgen, soweit es der rechtliche Rahmen zulässt, bieten wir unseren Kunden den postalischen oder elektronischen Weg für Bankgeschäfte an, um unnötige Fahrten zu vermeiden. Im ePostfach erhalten unsere Kunden heute schon den Großteil Ihrer Dokumente.

Unsere Zahlungsverkehrsberater der VR Smart Finanz können Finanzierungen für unsere Kunden eigenständig über unsere Homepage abschließen. Auch in der persönlichen Beratung greifen wir auf digitale Hilfsmittel zurück. Die Terminvor- und -nachbereitung erfolgt voll digital, im Kundengespräch nutzen wir Tablets. Im Rahmen der letzten Fusion 2022 wurden alle Prozesse unter Berücksichtigung von Effizienz und Nachhaltigkeit geprüft. Ein Beispiel ist die Digitalisierung unseres Kreditarchivs, um den Papierverbrauch und den Postversand zu reduzieren. Die digitale Unterschrift ist derzeit in der Prüfung.

Eigenanlagen

Vor Erwerb von Eigenanlagen prüfen wir diese auf Nachhaltigkeitsrisiken. Wir schließen dabei Emittenten aus, deren Aktivitäten wir als hoch kontrovers einschätzen. Darunter zählen wir definitiv Hersteller von Streubomben und Landminen. Für Länderengagements (Staatsanleihen bzw. staatsnahe Institutionen) gelten Ausschlusskriterien wie Menschenrechtsverletzungen oder Bedrohungen für Freiheit und Sicherheit. Wir betrachten die ESG-Analyse als grundlegenden Bestandteil unserer Kredit- und Länderanalyse, bei der wir unser Augenmerk auf wesentliche ESG-Risiken richten.

Des Weiteren bedienen wir uns dem Angebot für das Eigengeschäft der KC Risk AG, die uns über einen qualifizierten Datenhaushalt nachhaltigkeitsrelevante Daten für die Anlageentscheidung zur Verfügung stellt.

Der ESG-Datenbezug erfolgt über Sustainalytics, einer Tochtergesellschaft von Morningstar. Sustainalytics nimmt eine Unterscheidung zwischen Unternehmen (Banken und Corporates), Staaten sowie Investmentfonds vor. Durch die Methodik von Sustainalytics ist zudem eine vergleichende Betrachtung über alle Branchen hinweg möglich. Das von Sustainalytics entwickelte Modell zur Ermittlung des ESG-Scores bewertet die Gefahr des Verlustrisikos des Unternehmenswertes, das durch

den Eintritt von relevanten Risiken aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und der Unternehmensführung eintreten kann. Das Modell bewertet zum einen die Risiken, denen das Unternehmen auf Grund seiner Branche und Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist. Zum anderen bewertet Sustainalytics die Leistung des Managements, inwiefern diese Risiken vermieden werden. Die Skala reicht von 0 bis 100, wobei 100 die schlechteste Bewertung darstellt.

In unseren Eigenanlagen (inkl. Spezialfonds) sind wir in der Kategorie „low“ klassifiziert. Diese Positionierung streben wir auch langfristig an und haben insofern geeignete strategische Zielmarken definiert.

Immobilien

Im strategischen Geschäftsfeld Immobilien steht für die VR-Bank Main-Rhön eG sowohl beim Immobilienmanagement als auch bei der privaten Finanzierungsberatung der Aspekt der Nachhaltigkeit im Fokus.

Der Immobilienbestand der Bank setzt sich aus betriebsnotwendigen (Filial-)Gebäuden und nicht betriebsnotwendigen Objekten, im Wesentlichen Renditeobjekte zur Eigenanlage, zusammen. Bei Immobilien im Bestand erfolgen fortlaufend und zielgerichtet energetische Maßnahmen. Beispielsweise die grundlegende Prüfung des Gebäudebestandes durch fachkundige Architekten, Ausarbeitung von Sanierungsfahrplänen und Ableitung von Maßnahmen oder die Anbindung an Nahwärmenetze (z. B. Meiningen, Werrastraße). Ebenso wird grundsätzlich auf barriere reduzierte Zugangsmöglichkeiten hoher Stellenwert gelegt.

Beim Erwerb und der Projektentwicklung von Immobilien zur Eigenanlagen stellen Energieeffizienz und Nachhaltigkeitskriterien relevante Entscheidungsfaktoren für die Investition dar. Beispielsweise wurde durch die Bank unter Einbindung der bankeigenen Tochter-GmbH (VR Immobilien & Service GmbH) ein Wohngebäude im KfW-40-Plus-Standard inklusive Mieterstrommodell realisiert (50 barrierearme Wohneinheiten, davon drei barrierefrei, Meiningen Am Bielstein).

Unsere Finanzierungsberater im Privatkundengeschäft sind zu zertifizierten Modernisierungsberater (Fördermittelberater) ausgebildet. Damit bieten wir unseren Kunden bei der privaten Wohnbaufinanzierung sowohl im Neubau als auch bei Renovierung und/oder Sanierung eine qualifizierte Beratung unter Einbindung öffentlichen Fördermitteln (z. B. KfW, BAFA etc.) an. Die Finanzierungsberater nehmen darüber hinaus regelmäßig an entsprechenden Schulungsmaßnahmen teil. Unterstützt werden wir hier u. a. durch Fördermittelspezialisten der DZ Bank AG.

Die VR-Bank Main-Rhön eG ist seit Jahren aktiv in einem Netzwerk mit Energieberatern und regionalen Energieversorgern organisiert (Energiesparkreis Rhön-Grabfeld). Mit der Zielsetzung, Energieeffizienzmaßnahmen in der Region koordiniert weiterzuentwickeln.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

In unseren Eigenanlagen (inkl. Spezialfonds) von rd. 843 Mio. Euro entfallen nach dem ESG-Bericht der KC Risk AG zum Jahresende 2023 (Stichtag: 29.12.2023) bereits rd. 544 Mio. Euro (64,6 %) auf nachhaltige Investments. Der verbleibende Anteil sind nicht verfügbare Titel. Von den nachhaltigen Investments wurden 98,6% mit einem ESG-Score ≤ 30 bewertet.

Darüber hinaus sind wir in unseren nachhaltigen Eigenanlagen in der Kategorie „low“ klassifiziert. Diese Positionierung streben wir auch langfristig an und haben insofern geeignete strategische Zielmarken definiert.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Dienstleistungsunternehmen betrachtet die VR-Bank Main-Rhön eG ihren direkten Ressourcenverbrauch als weniger bedeutend im Vergleich zu anderen Branchen. Derzeit wird die Einführung und Pflege eines Umweltmanagements, einschließlich der damit verbundenen Ziele, Zeitpläne, Steuerung und Berichterstattung, nachrangig behandelt. Ungeachtet der im Branchenvergleich geringeren Bedeutung legen wir großen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und planen, unsere CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb kontinuierlich zu reduzieren.

Verantwortlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen

Im Einklang mit unseren Genossenschaftlichen Werten verpflichten wir uns zu einer ressourcenschonenden Unternehmenspraxis. Die VR-Bank Main-Rhön eG sieht es als ihre Aufgabe an, den Energieverbrauch zu senken, den Ressourcenverbrauch zu überwachen und Maßnahmen abzuleiten, die zu strategischen Zielen führen.

Wesentliche Ressourcen

Als Dienstleistungsunternehmen ist die Ressourcennutzung aus dem Geschäftsbetrieb im Vergleich zum produzierenden Gewerbe geringerer. Im Wesentlichen handelt es sich bei der Nutzung von natürlichen Ressourcen um folgende Aspekte:

- Energieverbrauch der Gebäude und der technischen Geräte
- Kraftstoffverbrauch für Fuhrpark und Dienstreisen
- Elektronik
- Papier-, Tinten- und Tonerverbrauch
- Abfall- und Wasserverbrauch

Die entsprechenden Verbrauchsdaten werden in den Leistungsindikatoren GRI SRS-301-1 (Papier) und GRI SRS 302-1 (Energieverbrauch, Strom) berichtet. Maßnahmen im Ressourcenmanagement (siehe Kriterium 12) dienen dazu, den Ressourcenverbrauch in der Bank zu reduzieren. Im Berichtsjahr 2024 hat die Bank rückwirkend für das Geschäftsjahr 2023 eine betriebliche Klima-Bilanz aufgestellt. Aufbauend hierauf werden in diesem Jahr Optimierungspotenziale herausgearbeitet.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die VR-Bank Main-Rhön eG ist grundsätzlich darauf bedacht, schonend mit den natürlichen Ressourcen umzugehen und dementsprechend die Ressourcennutzung sowie den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren.

Energiemanagement

Ziel der VR-Bank Main-Rhön eG ist es, den Energieverbrauch an allen Standorten zu reduzieren, da dies die wesentlichste direkte Umweltauswirkung ist. Einzelne Filialen wurden bereits auf effizientere, umweltfreundlichere Heizungsanlagen umgerüstet. Ein möglicher Anschluss an lokale bzw. regionale Nahwärmenetze wird bei Verfügbarkeit priorisiert. Photovoltaikanlagen auf mehreren Bankstandorten sind installiert, diese werden zum Teil zum eigenen Stromverbrauch genutzt und zum weiteren Teil in das Stromnetz eingespeist.

Ein Umstieg der Beleuchtungstechnik auf ressourcenschonende LED-Technik erfolgt kontinuierlich im Rahmen vom Austausch vorhandener, defekter Leuchtmittel. Veraltete Leuchtmittel mit hohem Energieverbrauch werden auf LED umgerüstet. Bewegungsmelder kommen zum Einsatz und werden ebenfalls fortlaufend installiert bzw. nachgerüstet.

Der Bereich Immobilienmanagement (Facilitymanagement) hat für Gebäude mit vorhandener Automatisierung die Schaltzeiten für Klima-, Lüftungs-, Heizungstechnik eingestellt und optimiert. Eine Überwachung erfolgt durch entsprechende Service- und Wartungsverträge. Für die Mitarbeiter werden Empfehlungen zum Lüften und Heizen (dort, wo keine zentrale Steuerung erfolgt) festgelegt.

Ein Energieaudit gemäß DIN EN 16247-1 wurde im Jahr 2023 erstmals abgeschlossen

und wird künftig regelmäßig durchgeführt (derzeit 4-Jahres-Rhythmus).

Weitere Maßnahmen

- Fuhrpark, Dienstreisen, Pendelverkehr:
 - Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs: Nutzung und Einsatzdauer der Pool-Fahrzeuge werden zentral erfasst und erfolgt unter ökonomischen Gesichtspunkten. Hierfür sind Regeln definiert.
 - Kauf von E-Autos für die Pool-Fahrzeuge
 - Nutzung von Fahrgemeinschaften
 - Installation von E-Ladesäulen bei den Geschäftsstellen
 - Einsatz von digitalen Meetings, um Fahrstrecken zu reduzieren.
 - Angebot von Business-Bike-Leasing
- Reduktion Papier- und Tinten-/Tonerverbrauch:
 - Umsetzung digitales Büro:
 - Flächendeckend sind in den Abteilungen/Standorten die Arbeitsplatzdrucker inzwischen durch zentrale Drucker ersetzt.
 - Einsatz von digitalen Visitenkarten
 - Digitalisierung im Austausch mit Kunden
 - Ausbau digitaler Beratungsangebot im Omnikanalbanking
 - Reduzierung des Papierverbrauchs durch Nutzung elektronischer Systeme, z. B. digitale Unterschrift.
 - Intensivierung der Nutzung von elektronischen Postfächern und Kontoauszügen.
- Einsatz von energieeffizienten Elektrogeräten gemeinsam mit unserem Anbieter Atruvia AG.
- Abfall- und Wasserverbrauch:
 - Sonderabfälle werden auf den gesetzlich vorgeschriebenen Entsorgungswegen entsorgt.
 - Recycling-Tonerkartuschen

Im Berichtszeitraum fand keine systematische Prüfung der wesentlichen Risiken statt. Die Bank sieht aktuell kein wesentliches Risiko bei der Beschaffung und dem Verbrauch der Ressourcen, da wir keine speziellen Güter anschaffen und im Geschäftsbetrieb verbrauchen, sondern allgemein durchgängig verfügbare Ressourcen einsetzen. Während des Nachhaltigkeitsprojektes werden wir die systematische Prüfung der Risiken beim Einsatz von natürlichen Ressourcen überprüfen.

Bereits jetzt ist die VR-Bank Main-Rhön eG bestrebt, bei allen Veränderungen neue effiziente Energielösungen zu evaluieren. Dieser Prozess soll langfristig zu einer Bewertung und Wirkungskontrolle der getroffenen Maßnahmen führen. Darüber hinaus werden wir im Jahr 2024/25 Maßnahmen und Ziele zur Senkung der Ressourcen und THG-Emissionen für die Zukunft entwickeln. Hierzu wird es u. a. einen Dekarbonisierungsworkshop auf Basis der betrieblichen Klimabilanz (Basis- und Referenzjahr 2023) geben.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

GRI 301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen - Papier	Berichtsjahr 2023
Papier Frischfaser	999,53 kg
Papier Flyer	648,00 kg
Papier Plakatrollen	25,66 kg
Papier Visitenkarten	17,41 kg
GRI 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen - Papier	1.690,6 kg

Das Gesamtvolumen des eingesetzten Papiers für das Berichtsjahr 2023 beträgt 1.690,6 kg.

Keine Veränderung gegenüber Vorjahr da die Auswertung 2023 erstmalig erstellt wurde.

GRI 301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen - Elektronik	Berichtsjahr 2023
PC Monitor	270 (Anzahl)
Mini PC	153 (Anzahl)
Laptops	78 (Anzahl)
GRI 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen - Elektronik	501 (Anzahl)

Das zählbare Volumen Elektrik für das Berichtsjahr 2023 beträgt 501 (Anzahl). Dies liegt vor allem an der Anschaffung von Geräten für die Umstellung auf das digitale Büro.

Keine Veränderung gegenüber Vorjahr da die Auswertung 2023 erstmalig erstellt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Berichtsjahr 2023
Strom-mix in KWh	797.443 KWh
Fernwärme-mix in KWh	103.498 KWh
Flüssiggas	10.701 Liter
Eigegenutzter Strom - Photovoltaik	17.000 KWh
Erdgas in KWh	1.395.008 KWh
Heizöl in KWh	22.941 Liter
Benzin in Liter	6.962 Liter
Diesel in Liter	28.106 Liter

GRI 302-1 – d.: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Berichtsjahr 2023
Verkaufter Strom - Photovoltaik	56.611 KWh
Verkaufter Strom - Blockheizkraftwerk	22.900 KWh

Keine Veränderung gegenüber Vorjahr da die Auswertung 2023 erstmalig erstellt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wie bereits in Kriterium 12 erwähnt, haben wir die Daten für 2023 erstmalig systematisiert analysiert. Im Jahr 2024 werden wir die Entwicklung des Energieverbrauchs betrachten und Maßnahmen zur Reduktion erarbeiten.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

GRI 303-3: Wasserentnahme	Berichtsjahr 2023
Trinkwasser	2.003 m ³
GRI 303-3 Wasserentnahme	2.003 m³

Die Wasserentnahme im Berichtsjahr 2023 beträgt 2.003 m³. Keine Veränderung gegenüber Vorjahr da die Auswertung 2023 erstmalig erstellt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

GRI 306-3: Angefallener Abfall	Berichtsjahr 2023
Bioabfall	1.105,00 kg
Hausmüll	8.655,00 kg
Papier	8.475,00 kg
GRI 306-3 Angefallener Abfall	18.235,00 kg

Das Gesamtvolumen des angefallenen Abfalls im Berichtsjahr 2023 beträgt 18.235,00 kg. Keine Veränderung gegenüber Vorjahr da die Auswertung 2023 erstmalig erstellt wurde.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Erstmalig haben wir - gemeinsam mit der UNO INO eG - für das Berichtsjahr 2023 eine betriebliche Klimabilanz erstellt, um einen umfassenden Überblick über die Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu erhalten. So können über die Erhebung des Status quo Handlungsfelder identifiziert werden, die positiv zur Realisierung des Visionsziels beitragen und im eigenen Verantwortungsbereich der VR-Bank liegen. Der Fokus soll dabei auf Emissionen liegen, die die größten Möglichkeiten zur Treibhausgasreduktion bieten. Es sollen zudem Maßnahmen ergriffen werden, bei denen die Reduktionsleistung nicht auf andere Stakeholder umgelegt werden muss.

Die Berechnung der Klimabilanz (Basis- und Referenzjahr 2023) erfolgte gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG), differenziert nach drei verschiedenen Kategorien (Scopes):

- Scope 1: In Scope 1 werden alle CO₂-Emissionen ausgewiesen, die direkt durch das bilanzierende Unternehmen gesteuert werden können (direkte CO₂-

Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energien für Heizung und eigenem Fuhrpark).

- Scope 2: In Scope 2 werden indirekte CO₂-Emissionen ausgewiesen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe während der Produktion von Strom, Wärme, Kälte und Dampf bei externen Energieversorgern verursacht werden.
- Scope 3: Alle übrigen CO₂-Emissionen, die nicht der direkten unternehmerischen Kontrolle unterliegen, werden in Scope 3 ausgewiesen (andere indirekte CO₂-Emissionen).

Bei der betrieblichen Klimabilanz (Basis- und Referenzjahr 2023) flossen vielfältige Verbrauchsdaten aus den verschiedenen Fachbereichen ein. Neben konkreten Messungen und Berechnungen haben wir teilweise Schätzwerte aufgenommen, da beispielsweise Abrechnungsdaten zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vorlagen und so Ansätze für einen plausiblen Jahresvergleich gefunden werden mussten. Wir streben eine stetige Verbesserung der Daten an, z. B. durch die künftige jährliche Messung und Vergleichbarkeit der Klimabilanzen. Des Weiteren werden langfristig auch die mit den Bankprodukten zu erfassenden Emissionen berücksichtigt.

Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens VR-Bank Main-Rhön eG Emissionen in Höhe von 1.680,51t/CO₂e verursacht. Davon sind 438,54 t/CO₂e direkte Emissionen (Scope 1), 379,22 t/CO₂e entfallen auf indirekte Emissionen (Scope 2) und 862,75 t/CO₂e wurden durch andere indirekte Emissionen (Scope 3) verursacht. Dies entspricht einem CO₂-Ausstoß von 4,5 T je Mitarbeitenden bei insgesamt 373 Mitarbeitern. Weitere Informationen zu den Emissionen sind in den Leistungsindikatoren zu Kriterium 13 dargestellt.

Die Haupttreiber unserer CO₂-Emissionen wurden in folgenden Kategorien identifiziert:

- Pendelverkehr der Mitarbeitenden (26,31 %)
- Stromverbrauch (21,01 %)
- Stationäre Verbrennung (20,64 %)
- Elektronik (7,42 %)
- Fuhrpark (5,51 %)
- Dienstreisen (5,39 %)

In den letzten Jahren haben wir bereits an verschiedenen Maßnahmen gearbeitet, um weniger CO₂-Emissionen zu verursachen:

- Veraltete Halogenleuchtmittel werden seit Jahren sukzessive durch energiesparende LED-Beleuchtungstechnik ersetzt.
- Daneben werden Bewegungsmelder installiert.
- Unser Blockheizkraftwerk am Verwaltungssitz unserer Genossenschaftsbank in Sennfeld erzeugt ressourcenschonend Energie.
- Ein Energieaudit gemäß DIN EN 16247-1 wurde im Jahr 2023 erstmals

abgeschlossen und wird künftig regelmäßig durchgeführt (derzeit 4-Jahres-Rhythmus).

- Digitalisierung von Prozessen, s. Kriterium 12
- Optimierung unseres Fuhrparks, s. Kriterium 12

Ergänzend produzieren unsere Photovoltaikanlagen in Bastheim, Fladungen, Hohenroth, Sennfeld und Werneck Energie aus Sonnenkraft, die ins Stromnetz eingespeist werden, genauso wie die produzierte Energie aus unserem Blockheizkraftwerk in Sennfeld.

Der produzierte Strom unserer Photovoltaikanlagen in Brendlorenzen und Mellrichstadt wird jeweils zu 100% durch die Bankfiliale direkt verbraucht und reduziert in diesem Umfang den Strombezug.

Aufbauend auf diesen Daten und der jährlichen Aktualisierung der Klimabilanz werden wir eine detaillierte Analyse der Verbräuche durchführen und entsprechende Ziele sowie Maßnahmen erarbeiten. Basis hierfür wird unsere künftige, noch zu entwickelnde Klimastrategie, sein. Dies ist für das Jahr 2024/25 geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Ergebnisse der betrieblichen Klimabilanz Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens VR-Bank Main-Rhön eG Emissionen in Höhe von 1.680,51t/CO₂e verursacht. Davon sind 438,54 t/CO₂e direkte Emissionen (Scope 1), 379,22 t/CO₂e entfallen auf indirekte Emissionen (Scope 2) und 862,75 t/CO₂e wurden durch andere indirekte Emissionen (Scope 3) verursacht.

Berücksichtigte Treibhausgase Vorliegender Corporate Carbon Footprint weist alle Emissionen als CO₂-Äquivalente aus. Das heißt, dass in den Berechnungen neben CO₂ auch die 6 weiteren im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase

berücksichtigt werden: CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃. Diese werden in das Treibhauspotential von CO₂ umgerechnet und bilden somit CO₂-Äquivalente (CO₂e). Aus sprachlichen Gründen wird in diesem Bericht jedoch der ungenauere Begriff „CO₂“ verwendet.

Scope 1	438,54 t CO₂e
Fuhrpark (Menge)	92,35 t CO ₂ e
Stationäre Verbrennung	346,19 t CO ₂ e

Quelle: Auszug aus der betrieblichen Klimabilanz (Basis- und Referenzjahr 2023), die mit Unterstützung der UNO INO eG erstellt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 2	379,22 t
Fernwärme	26,75 t
Strom	352,47 t

Quelle: Auszug aus der betrieblichen Klimabilanz (Basis- und Referenzjahr 2023), die mit Unterstützung der UNO INO eG erstellt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 3	862,75 t
Pendelverkehr Mitarbeiter	441,36 t
Vorketten (Scope 1 und 2)	138,62 t
Elektronik	1.24,48 t
Dienstreisen	90,48 t
Weitere Dienstleistungen	27,16 t
Weitere Kapitalgüter	13,44 t
Eingangslogistik	10,03 t

Abfall	6,05 t
Ausgangslogistik	3,04 t
Externes Rechenzentrum	2,51 t
Papier und Drucksachen	4,92 t
Wasser	0,66 t

Quelle: Auszug aus der betrieblichen Klimabilanz (Basis- und Referenzjahr 2023), die mit Unterstützung der UNO INO eG erstellt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Keine Angabe, da die CO₂-Bilanz im Jahr 2023 erstmalig erstellt wurde.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die VR-Bank Main-Rhön eG ist ein regional ansässiges Kreditinstitut und die genossenschaftlichen Werte prägen auch unsere Rolle als Arbeitgeber. Wir haben den Anspruch zukunftsfähige Arbeitsplätze anzubieten und auch als Ausbildungsbetrieb attraktiv in der Region zu sein. Denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Faktor für unseren nachhaltigen und zukünftigen Erfolg.

Mit unserer Personalstrategie, die auf der Gesamtbankstrategie basiert, leisten wir einen wichtigen Beitrag zu unserem Unternehmenserfolg. Mitarbeiterorientierung und langfristige Mitarbeiterbindung sind wichtige Eckpfeiler unserer Personalpolitik. Einmal jährlich überprüfen wir in gemeinsamen Gesprächen mit Vorstand, Personal und auch dem Betriebsrat unsere Personalstrategie.

Die Einhaltung der geltenden Gesetze ist daher eine Selbstverständlichkeit für uns. Wir sind mit unseren Mitarbeitenden nur in Deutschland tätig und halten alle geltenden Gesetze und Standards, z. B. Arbeitnehmer-, Arbeitsschutz-, Steuer-, Gleichbehandlungs- und Sozialversicherungsgesetze oder -verordnungen, ein. Aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich somit keine Risiken und negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte.

Darüber hinaus unterliegen wir dem Tarifvertrag der Volks- und Raiffeisenbanken und haben diverse Betriebsvereinbarungen zum Wohle unserer Mitarbeiter mit dem Betriebsrat geschlossen. Unser Ziel ist es, auch über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus, attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen, um langfristig mit den Mitarbeitenden zusammenzuarbeiten und die Fluktuation möglichst gering zu halten.

- Wir bieten unseren Mitarbeitenden, u. a. eine betriebliche Altersvorsorge und auch eine Gruppenunfallversicherung.
- Die VR-Bank Main-Rhön eG bietet den Mitarbeitenden auch das sog. „hybride Arbeiten“ an - das wechselnde Arbeiten im Büro und ein voll-flexibles, mobiles Arbeiten an. In diesem Arbeitsmodell können die Mitarbeitenden ihren Arbeitsort

vollkommen frei definieren und ihn auch im Bedarfsfall täglich ändern („work from anywhere“). Die Bank möchte in Zukunft für alle Arbeitsplätze – die ortsungebunden sind – hybrides Arbeiten ermöglichen. Dies kann bis zu 100 % der Arbeitszeit erfolgen. Dadurch werden Fahrtzeiten und Fahrtkosten reduziert und die Nachhaltigkeit in der VR-Bank Main-Rhön eG gefördert. In Verbindung mit der weiter voranschreitenden Digitalisierung der Prozesse und der Arbeitsgestaltung soll ein effektives und effizientes Zusammenarbeiten in der Bank gefördert werden.

- Offene Stellen werden zunächst hausintern ausgeschrieben, um möglichst vielen Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, sich weiterzuentwickeln. Im Jahr 2023 wurden 38 Stellen durch interne Bewerbungen wiederbesetzt. 11 Stellen wurden durch neue Mitarbeiter besetzt. Auch an dieser Stelle fördert die Bank das lebenslange Lernen.

Grundsätzlich wird in der VR-Bank Main-Rhön eG eine partizipative und flache Führungskultur gelebt: Die Kommunikation wird bereichs- und hierarchieübergreifend gefördert, Mitarbeitervorschläge und -ideen werden ergebnisoffen diskutiert und in die Weiterentwicklungsprozesse der Bank miteinbezogen. Unsere Mitarbeiter werden im Rahmen von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu den Genossenschaftlichen Werten, die in Einklang mit Nachhaltigkeit stehen, geschult.

Der Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeitendem stellt ein wichtiges Instrument in der Personalentwicklung der VR-Bank Main-Rhön eG dar. Es geht um den Rückblick durch klares, wertschätzendes Feedback, die Fokussierung erfolgsrelevanter beruflicher Aufgaben, individuelle Perspektiven und den Einklang von Beruf und Leben. Ziele sind die Erhöhung der Mitarbeiterbindung, ein Zuwachs an Leistungsqualität und Zukunftssicherheit. Dieser Dialog findet mindestens alle 2 Jahre statt.

In seiner Funktion nimmt der Betriebsrat die Interessenvertretung der Arbeitnehmer wahr. Darüber hinaus finden jährlich Mitarbeiterbefragungen statt, um die Mitarbeitenden aktiv einzubinden und alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, über unser Ideenmanagement, jederzeit Anregungen/Verbesserungen einzubringen. Die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement ist derzeit durch das Nachhaltigkeitsprojekt im Aufbau. Ziel ist es, die Mitarbeitenden aktiv am Nachhaltigkeitsprozess zu beteiligen und mitgestalten zu lassen. Der erste Schritt war die aktive Beteiligung an der quantitativen Analyse der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die dann in die Wesentlichkeitsanalyse mit eingeflossen ist.

Um die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte zu gewährleisten, Risiken zu bewerten und Lösungen zu finden, sind wir auch mit diversen Gremien der Bank regelmäßig im vertrauensvollen Austausch. Dies sind neben dem Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung, das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Führungsebenen. In diesen Gesprächen wurden keine wesentlichen Risiken oder Auswirkungen für Arbeitnehmerrechte erkannt. Durch die stetige Weiterbildung im Bereich Personal stellen wir auch sicher, dass neue gesetzliche Anforderungen bei den Arbeitnehmerrechten direkt umgesetzt werden.

Weitere Ziele werden im Laufe des Jahres 2024 geprüft.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

In der VR-Bank Main-Rhön eG wird die Vielfalt und Einzigartigkeit der Mitarbeitenden gefördert. Jeder Mitarbeiter bereichert durch seine verschiedenen kulturellen Hintergründe, Geschlecht, Lebensalter und Erfahrungen. Diversität wird in der Bank unterstützt und gelebt. Fairness, Offenheit und Begegnung auf Augenhöhe leiten das Handeln von Vorständen, Führungskräften und Mitarbeitenden im täglichen Miteinander. Wir dulden keine Diskriminierung jeglicher Art und überprüfen dies auch regelmäßig. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist für alle Beschäftigten verpflichtend.

Durch das Angebot von vertrauensbasierter Gleitzeit, hybridem Arbeiten, der Nutzung von Lebensarbeitszeitkonten und Altersteilzeitverträgen schaffen wir ein Umfeld, um die Vereinbarkeit beruflicher und private Bedürfnisse der Mitarbeitenden zu fördern. Wir unterstützen zudem das Arbeiten in Teilzeit. Im Berichtsjahr 2023 waren 40,6% der tariflichen Angestellten der Bank in Teilzeit beschäftigt.

Die Mitarbeitenden werden aktiv in die Gestaltung einer nachhaltigen Transformation mit einbezogen. Es wurden bereits viele nachhaltige Themenbereiche in den Bankenalltag integriert. Eine individuelle Personalentwicklung steht in der Bank an oberster Stelle. Die VR-Bank Main-Rhön eG fördert Weiterbildungen nicht nur monetär und mit Freistellungstagen, sondern wir sichern unseren Mitarbeitenden damit auch den persönlichen fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzaufbau eines jeden Mitarbeitenden. Dadurch wird die Mitarbeiterschaft auf zukünftige Anforderungen und Aufgaben vorbereitet und aktiv auf dem Weg in die digitalisierte Arbeitswelt begleitet.

Die Führungskultur in der VR-Bank Main-Rhön eG dient der Förderung der Kommunikation sowie der bereichs- und hierarchieübergreifenden Zusammenarbeit. Es erfolgt eine systematische, stärkenorientierte Führungskräfteentwicklung. Der Anteil des unterrepräsentierten Geschlechts in Führungspositionen wird gefördert. Die Führungsaufgabe wird verantwortungsvoll wertschätzend und nachhaltig gelebt.

Die VR-Bank Main-Rhön eG ist eine regional tätige Genossenschaft. Das

Vergütungssystem ist auf die Ziele der Genossenschaft ausgerichtet, insbesondere auf den Förderzweck und die langfristige Ausrichtung der Kundenbeziehungen. Die Vergütungsgrundsätze stehen im Einklang mit den strategischen Zielen der Bank, der Unternehmenskultur und den Unternehmenswerten. Das Vergütungssystem der VR-Bank Main-Rhön eG richtet sich grundsätzlich nach dem Tarifvertrag der Volks- und Raiffeisenbanken. Detaillierte Informationen zur Vergütung können der Anlage Kriterium 8 Anreizsysteme entnommen werden.

Wir verfolgen das Ziel in den Führungsebenen, die Frauenquoten zu erhöhen. Aktuell haben wir aber keine internen Ziele für Chancengleichheit, wie Diversitäts- oder Frauenquoten, festgelegt. Diese und ggf. weitere Ziele werden im Laufe der Projektarbeit bis 2025 geprüft und entwickelt.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Strategischer Rahmen Unsere Mitarbeitenden tragen maßgeblich zum Erfolg unserer Bank bei. Die Leistung und Professionalität eines jeden Mitarbeitenden stellen wir durch strategische Personalarbeit sicher. Darunter verstehen wir das Ineinandergreifen von Personalrekrutierung, -einsatz, -führung, -entwicklung und -bindung unter laufender Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur.

Zur Realisierung der strategischen Personalarbeit verfügen die Mitarbeiter im Personalmanagement über das arbeitsplatzbezogene erforderliche Fachwissen und halten dieses laufend aktuell. Die strategische Personalarbeit fokussiert dabei folgende Schwerpunkte:

- Wir bilden bedarfsgerecht aus und besetzen vakante Stellen vornehmlich mit eigenen Mitarbeitenden.
- Bei der Rekrutierung stellen digitale Affinität und Veränderungsbereitschaft wesentliche Anforderungen für die Stellenbesetzungen dar.

Wir berücksichtigen bei unserer qualitativen und quantitativen Personalbedarfsplanung die zentralen Vorgaben der Gesamtbankstrategie, den technologischen und demografischen Wandel und die hohe Veränderungsgeschwindigkeit. Wo möglich, federn wir rückläufige Kapazitäten u. a. durch digitalisierte Prozesse ab. Die Mitarbeitenden des Personalbereiches begleiten den Veränderungsprozesse aktiv. Die Steuerungsverantwortung trägt der Gesamtvorstand. Die Mitarbeitenden des Personalteams verstehen sich als Impulsgeber zur Weiterentwicklung der

Unternehmenskultur in der Bank. Dabei streben wir eine Leistungskultur an, welche sich an den strategischen Oberzielen der Bank orientiert.

Personalentwicklung in der VR-Bank Main-Rhön eG

Die Personalentwicklung verfolgt ein wesentliches Ziel: Die Sicherstellung der optimalen Abdeckung benötigter Kompetenzen, um die Mitarbeitenden auf aktuelle und zukünftige Anforderungen vorzubereiten. Die Bank berücksichtigt die demografische Entwicklung und Digitalisierung, um Mitarbeitende zu binden, ein attraktiver Arbeitgeber für junge Potential- und Leistungsträger zu sein, und sichert frühzeitig die Nachfolge von Schlüsselpositionen. Im Jahr 2023 wurden 38 ausgeschriebene Stellen durch interne Bewerbungen von Mitarbeitenden aus der VR-Bank Main-Rhön eG wiederbesetzt. 11 Stellen wurden durch externe Bewerber besetzt.

Um die ganzheitliche Personalentwicklung zu gewährleisten, werden neben den Unternehmensanforderungen die Qualifikationsbedarfe aus der Perspektive des Mitarbeitenden berücksichtigt und gezielt fachliche, methodische, soziale und persönliche Kompetenzen gefördert. Hierzu zählt auch die Veränderungsbereitschaft und Anpassungsfähigkeit der Mitarbeitenden, wobei der Fokus auf Eigenverantwortung und Stärkenorientierung gelegt wird. Zudem wird den unterschiedlichen Anforderungen der Generationen Rechnung getragen, um eine inklusive und effektive Arbeitsumgebung zu schaffen.

Aus- und Weiterbildung

Um den Personalbedarf möglichst hausintern abzubilden, investiert die Bank in die qualifizierte Weiterbildung der Mitarbeitenden.

- Lebenslanges Lernen wird gefördert und durch neue/ digitale Lernformate unterstützt.
- Der eigene Nachwuchs wird durch die Berufsausbildung im Haus und durch die Ausbildung dualer Studierender gewonnen. Im Jahr 2023 haben sechs Auszubildende zum Bankkaufmann (m/w/d) und ein dualer Student ihre Berufsausbildung bei der VR-Bank Main-Rhön eG begonnen. Fünf Auszubildende zum Bankkaufmann (m/w/d), zwei Auszubildende zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d) und zwei Auszubildende zum Kaufmann für Dialogmarketing (m/w/d) schlossen ihre Ausbildung im Berichtsjahr erfolgreich ab.
- Nebenberufliche Weiterbildungen der Mitarbeitenden werden von der VR-Bank Main-Rhön eG befürwortet und gem. Betriebsvereinbarung Weiterbildung sowohl monetär als auch in Form von Freistellungstagen unterstützt.

Die erforderlichen Fortbildungen werden bevorzugt über die Akademien im Genossenschaftsverbund in Anspruch genommen sowie durch bankinterne Maßnahmen ergänzt. Im Berichtsjahr 2023 wurden 1.841 Tage für die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden in der VR-Bank Main-Rhön eG aufgewendet.

Arbeitsumfeld

Zur Umsetzung der Ziele und Maßnahmen der Strategien der VR-Bank Main-Rhön eG erfolgt eine quantitativ und qualitativ angemessene personelle, finanzielle und technisch-organisatorische Ausstattung der jeweiligen Bereiche der Bank. Alle Mitarbeitenden sind technisch und organisatorisch gut ausgebildet und in der Lage die notwendigen Anforderungen und Prozesse nachhaltig und in der angemessenen Qualität auszuführen.

Das ist die Voraussetzung für unsere Zielsetzung für agiles Arbeiten und flexible Arbeitsplatz- und Arbeitszeitmodelle. Wir fördern hybrides Arbeiten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Berichtsjahr 2023 war es 155 Mitarbeitenden der VR-Bank Main-Rhön eG möglich, hybrid zu arbeiten. 208 tarifliche Angestellte waren im Berichtsjahr 2023 in Vollzeit (39 Wochenstunden) und 142 tarifliche Angestellte in Teilzeit beschäftigt.

Führungsstruktur

In der VR-Bank Main-Rhön eG wird eine flache Führungsstruktur gelebt, die die Kommunikation sowie eine bereichs- und hierarchieübergreifende Zusammenarbeit fördert. Hierzu wurden zeitgemäße und zukunftsfähige Führungsleitlinien/ -grundsätze erarbeitet. Es erfolgt eine systematische, stärkenorientierte Führungskräfteentwicklung. Der Anteil des unterrepräsentierten Geschlechts in Führungspositionen wird gefördert. Die Führungsaufgabe wird verantwortungsvoll, wertschätzend und nachhaltig gelebt. Der Ausbau der Fehlerkultur wird von den Führungskräften der Bank vorgelebt und gefördert. Unsere Führungskräfte sind Führungsprofis, die Vision und Leitbild vorleben. Sie fördern die Eigenverantwortung, Identifikation sowie Motivation der Mitarbeitenden und helfen, deren Potenziale zu entfalten. Unsere Führungskräfte kommunizieren klar die Unternehmensziele, betreiben systematische Erfolgskontrolle und fördern das vernetzte Denken in der Bank.

Auch die Nachfolge- und Rotationsplanung wird systematisch und vorausschauend durchgeführt. Talentierte Mitarbeitende können sich für die Teilnahme an einem NachwuchsFührungskreis bewerben, der die Mitarbeitenden auf die Übernahme einer Führungsposition vorbereitet.

Risiken in der Personalarbeit

Digitalisierung, neue gesellschaftliche Trends und die Erwartungen der nächsten Generation verändern die Kundenbeziehung und die Arbeitswelt. Neue Jobs entstehen, und bisherige Fähigkeiten verlieren an Bedeutung. Angesichts neuer Herausforderungen stellt der Schritt heraus aus der Komfortzone der eingespielten Prozesse und Lösungen Menschen und Organisationen vor Herausforderungen, die mit vielen Unbekannten und Unsicherheiten verbunden sind.

Um diesen Risiken zu begegnen, setzen wir auf die persönliche Weiterentwicklung des einzelnen Mitarbeiters, insbesondere der Entwicklung digitaler Kompetenzen und der persönlichen Stärken. Wir werden qualitative bzw. quantitative Nachhaltigkeitsziele in den einzelnen Handlungsfeldern mit ersten systematischen Controlling- und Reportingansätzen formulieren. Im Berichtsjahr 2023 lagen diese noch nicht vor.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

-
- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

In der VR-Bank Main-Rhön eG sind im Berichtszeitraum 5 arbeitsbedingte Verletzungen aufgetreten (Wegeunfall KFZ, Umknicken, Schneiden am Papier).

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: **0**
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: **0**
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: **kein Fall aufgetreten**

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: **0**
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: **0**
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: **kein Fall aufgetreten**

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

In der VR-Bank Main-Rhön eG hat die Gesundheit der Mitarbeiter eine hohe Priorität. In der Betriebsvereinbarung Sozialleistungen sind Leistungen der Bank für die Gesundheit ihre Mitarbeiter hinterlegt. Darüber hinaus werden weitere Unterstützungen durch die Bank angeboten. Hierzu zählen unter anderem die finanzielle Beteiligung bei der Anschaffung von Bildschirmarbeitsplatzbrillen, Jobrad, Freistellungen für Vorsorgetermine, das betriebliche Eingliederungsmanagement nach Langzeiterkrankungen und die Begleitung der Mitarbeiter in Krisensituationen und bei der Stärkung und Wiederherstellung der psychischen Gesundheit. In der VR-Bank Main-Rhön eG wurde existiert ein Arbeitsschutz-Ausschuss (ASA), der sich mit folgenden Aufgabenfeldern befasst:

- Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung beraten
- Koordination des innerbetrieblichen Arbeitsschutzes
- Beratung betrieblicher Sicherheitsprogramme
- Maßnahmen für besonders gefährdete Personengruppen
- Vorschläge über betriebliche Arbeitsschutzinvestitionen
- Auswertung betrieblicher Unfallstatistiken
- Beratung sicherheitstechnischer Aspekte bei der Einführung neuer Arbeitsverfahren
- Erörterung der Möglichkeiten zur Beteiligung an überbetrieblichen Unfallverhütungsmaßnahmen

Der ASA setzt sich zusammen aus:

- ein Vorstand

- Bereichsleiter Organisation
- Zwei Betriebsratsmitglieder
- Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) und Betriebsarzt BA
- alle drei Sicherheitsbeauftragte
- Eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Personal

Der ASA trifft sich einmal pro Quartal. Zum Thema Arbeitsschutz und Sicherheit finden regelmäßig Unterweisungen zu den Themen Überfallprävention, Erste Hilfe und Brandschutz statt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Angestelltenkategorie.

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	
a) externe Schulungstage (ohne Berufsschule) in Manntagen	1.152
b) interne Schulungstage in Manntagen	689
c) ordentliche Personalkosten für Auszubildende	316 TEUR
d) Kosten für Schulung und Fortbildung (incl. Reisekosten)	396 TEUR

Für diesen Leistungsindikator verfügt die Bank aktuell noch über keine Aufschlüsselung, diese ist im Rahmen der nächsten Berichterstattung vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer
Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50
Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B.
Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder
der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50
Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B.
Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Der Vorstand der VR-Bank Main-Rhön eG bestand 2023 aus fünf männlichen
Vorständen in der Altersgruppe von 44 bis 55 Jahren.

Zum Stand vom 31. Dezember 2023 beschäftigte die VR-Bank Main-Rhön eG
insgesamt 350 Angestellte und 18 Auszubildende. Darunter waren 227 Beschäftigte
weiblich (61,68 %) und 141 männlich (38,32 %). Alle Angestellten sind tarifgebunden,
mit Ausnahme der außertariflichen Beschäftigten, geringfügig Beschäftigten und der
Aushilfen. Die Verteilung der Mitarbeitenden nach Altersgruppen (ohne
Berücksichtigung von Vorständen, Auszubildenden, Elternzeit und Langzeitkrankte)
stellt sich wie folgt dar:

- unter 30 Jahre: 51 Personen (14,57 %)
- 30–39 Jahre: 43 Personen (12,29 %)
- 40–49 Jahre: 87 Personen (24,86 %)
- 50–59 Jahre: 125 Personen (35,71 %)
- über 60 Jahre: 44 Personen (12,57 %)

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums: **0**
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall: **0**
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne; **In der VR-Bank Main-Rhön eG wurde als Präventionsmaßnahme eine Person zum Psychischen Ersthelfer ausgebildet.**
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die VR-Bank Main-Rhön eG schätzt die Vielfalt und Einzigartigkeit ihrer Mitarbeitenden. Sie bereichern uns durch ihre verschiedenen kulturellen Hintergründe, Geschlechter, Lebensalter und Erfahrungen. Für uns gehört die Einhaltung von Menschenrechten

und der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis und ist Teil unserer Unternehmensstrategie.

Aufgrund der Regionalität und Genossenschaftlichen Werte arbeiten wir beim Bezug von Produkten und Dienstleistungen vorzugsweise mit regionalen Lieferanten, Dienstleistern und Handwerkern sowie Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zusammen. Die Kooperationspartner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe haben sich darüber hinaus auf die Einhaltung anerkannter internationaler Standards (UN Global Compact, ILO) verpflichtet. So dass eine internationale Lieferkette bei unseren direkten Zulieferern nicht relevant ist und das Risiko für unsere eigene Geschäftstätigkeit minimal ist.

Bei unseren Eigenanlagen (Depot A) achten wir ebenfalls auf die Achtung der Menschenrechte. Unsere ESG-Analyse (siehe Kriterium 10) bewertet Risiken für systematische Verstöße gegen Menschenrechtsverletzungen. Wir schließen Länder- und Unternehmensengagements aus, wo Risiken vorliegen.

Wir stufen unser aktuelles Risiko im Geschäftsbetrieb daher als gering ein und haben bisher auf eine Risikoanalyse verzichtet. Für die künftige Ausrichtung werden wir auch hier die Anforderungen und das Konzept des Bundesverbandes der Volksbanken Raiffeisenbanken (BVR) berücksichtigen. Geplant haben wir, unsere Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie bis 2025 unter ESG-Aspekten zu überprüfen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die auf Menschenrechtsaspekte geprüften Investitionsvereinbarungen wurden aufgrund der geringen Risikoeinschätzung im Berichtsjahr nicht geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Einhaltung der Menschenrechte an all unseren Geschäftsstandorten wird durch das Beauftragtenwesen geprüft und ist gewährleistet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Lieferanten anhand sozialer Kriterien bewertet. Ob und wenn ja, wie dies in der Zukunft umgesetzt wird, wird im Jahr 2025 geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Berichtsjahr wurden keine Lieferanten auf soziale Auswirkungen geprüft und daher auch keine Auswirkungen bewertet sowie Maßnahmen ergriffen. Ob und wenn ja, wie dies in der Zukunft umgesetzt wird, wird im Jahr 2025 geprüft.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als regional verwurzelte Genossenschaftsbank sind wir nicht nur Finanzdienstleister, sondern leisten mit unserem Engagement auch einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region, vom Maingebiet über die Rhön bis nach Südthüringen. Basierend auf dem genossenschaftlichen Grundgedanken und dem in der Satzung festgeschriebenen Förderauftrag für Mitglieder und Kunden sowie die heimische Wirtschaft erstreckt sich unser Beitrag zum Gemeinwesen über finanzielle Unterstützung hinaus. Es umfasst zudem die Förderung unseres Geschäftsgebietes und gesellschaftlich verantwortliches Handeln. Dabei legen wir als Spender, Sponsor und Stifter großen Wert auf lokale, zukunftsfähige Projekte in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Kunst, Kirche, Kultur, Sport, Freiwillige Feuerwehr sowie Zivil- und Katastrophenschutz, Alten-, Kranken- und Behindertenhilfe, Tierschutz, Umwelt und Soziales und übernehmen damit bewusst eine Vorbildfunktion.

Förderung der heimischen Wirtschaft

Wir glauben an die Stärkung der lokalen Wirtschaft und die Förderung von Unternehmen in unserer Region. Dabei unterstützen wir kleine und mittelständische Unternehmen durch Beratungsdienste, Finanzierungsmöglichkeiten und Netzwerkveranstaltungen. Neben unserem gemeinnützigen Engagement tragen wir als regionale Bank als verläSSLicher Steuerzahler für die Kommunen, attraktiver Arbeitgeber, kompetenter Ausbildungsbetrieb sowie Finanzpartner für die hier ansässigen Menschen und die mittelständische Wirtschaft zum Gemeinwesen in der Region bei.

Finanzielle Förderung & Bildung durch Spenden und Sponsoring

Wir fördern kulturelle Veranstaltungen und Institutionen, die zur kulturellen Vielfalt und zum kreativen Ausdruck beitragen. Brauchtumpflege und Kulturerhalt spielen für uns eine wesentliche Rolle. So setzen wir als regionales Institut sowohl auf traditionelle Werte als auch Innovationen und sind Partner und Unterstützer verschiedenster

Projekte und Veranstaltungen. Wir glauben fest daran, dass Bildung der Schlüssel zur persönlichen Entwicklung und zum gesellschaftlichen Fortschritt ist. Aus diesem Grund unterstützen wir Bildungsprojekte und -initiativen in unserer Region. Ob durch Sponsoring oder Spenden an Schulen, Kindergärten und Bildungsinstitutionen – wir setzen uns dafür ein, dass Bildung für alle zugänglich ist und die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft bildet. Nennenswerte Beispiele, die sich jährlich in unseren Aktivitäten wiederfinden, sind der Malwettbewerb Jugend creativ sowie die Unterstützung der Mathematikmeisterschaften an den Schulen. Zudem fördern wir herausragende schulische Leistungen bei Schulabgängern. Auch viele Sportprojekte und -veranstaltungen werden von unserer Bank gefördert, da sich die körperliche Aktivität doch maßgeblich positiv auf die Gesundheit auswirkt. Erwähnenswert ist hier der alljährliche VR-Bank-Lauf in Wollbach, der jährlich stattfindende Kinderfußballtag an der Edmund-Grom-Volksschule in Hohenroth oder der Cycling-Marathon des Polizeisportvereins in Meiningen.

Wir sind uns der Bedeutung sozialer Gerechtigkeit und Solidarität bewusst. Daher engagieren wir uns aktiv für gemeinnützige Organisationen und Initiativen. 2023 wurden über das Gewinnsparen insgesamt 289 Spendenempfänger bedacht und heimische Vereine, gemeinnützige Organisationen und soziale Projekte mit 218.000 Euro gefördert. Zudem fand im vergangenen Jahr unsere Weihnachts-Wunschbaum-Aktion zum dreizehnten Mal statt. Gemeinsam mit der Caritas, dem Netzwerk für soziale Dienste, dem Amt für Jugend und Familie Rhön-Grabfeld, dem Kinderheim Nicolhaus, der Tafel Bad Neustadt, dem Kinderschutzbund, dem Kinder- und Jugenddorf Regenbogen, dem Sozialwerk Meiningen, der Lebenshilfe Südthüringen, der Diakonie und der Einkaufswelt Pecht wurden 458 Kinderwünsche von finanziell benachteiligten Familien aus dem Geschäftsgebiet erfüllt. Einen immer größeren Stellenwert nimmt bei den Unterstützungsleistungen das Thema Nachhaltigkeit ein. So wurden 2023 im gesamten Geschäftsgebiet insgesamt 2.290 Bäume durch unsere Mitarbeiter gepflanzt.

Stiftung

2016 wurde die VR-Bank Schweinfurt-Stiftung gegründet, deren Grundgerüst auf Werten wie Solidarität, Ehrlichkeit, Verantwortung und Demokratie beruht. Wir als Genossenschaftsbank fördern zwar vorrangig die wirtschaftlichen Interessen der Menschen in unserer Region, aufgrund unseres Selbstverständnisses tun wir aber noch deutlich mehr: Wir stärken grundsätzlich das individuelle Engagement und ermöglichen soziale sowie kulturelle Partizipation. Im Sinne des genossenschaftlichen Mottos „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ laden wir Förderer ein, Projekte durch Spenden oder gar Zustiftung zu stärken.

Die Stiftung erbringt ihr Engagement durch die Beschaffung von Mitteln zur Durchführung und Förderung regionaler Projekte aus den im Stiftungszweck genannten Bereichen. Diese sind: Jugend- und Altenhilfe, Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschl. Studentenhilfe, Naturschutz und Landespflanze, Umweltschutz, Wohlfahrtswesen, Förderung der Rettung aus Lebensgefahr, Feuer-,

Katastrophen- und Zivilschutz, Tierschutz, Heimatpflege und Heimatkunde, kirchliche Zwecke nach § 54 der Abgabenordnung (AO), Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 13.562 Euro an Spendengeldern über die Stiftung ausgezahlt.

Ehrenamtliches Engagement

Unsere Genossenschaftsbank ist in vielen regionalen Gewerbe- und Stadtmarketingvereinen Mitglied und arbeitet eng mit den ansässigen Kammern wie der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer sowie karitativen Einrichtungen wie Caritas und Lebenshilfe zusammen. Zudem werden Mitarbeitende zur Ausübung von Ehrenämtern (z.B. Feuerwehreinätze oder Wahlhelfertätigkeiten) freigestellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die unmittelbare erzeugten Werte und ausgeschütteten wirtschaftlichen Werte

werden in in unserem [Kurzgeschäftsbericht](#) 2023 (Seite 4-5) berichtet.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Für uns als Genossenschaftsbank unterliegen wir einer Vielzahl von Gesetzen und regulatorischer Anforderungen. Dazu zählen u. a. das Kreditwesengesetz (KWG), das Genossenschaftsgesetz (GenG), die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), Mindestanforderungen an die Compliance (MaComp) oder auch das Geldwäschegesetz (GwG). Auch die Anforderungen mit Bezug zur Nachhaltigkeit steigen für die VR-Bank Main-Rhön eG weiter, hier ist als Beispiel vor allem die 7. MaRisk-Novelle der BaFin oder auch die EBA-Guideline zu sehen.

Die politische Unabhängigkeit ist ein wesentlicher strategischer Aspekt der VR-Bank Main-Rhön eG. Sie nimmt keinen direkten Einfluss auf politische Entscheidungen oder Gesetzgebungsverfahren. Auch in Bezug auf finanzielle Beiträge und Sachzuwendungen verfolgt die VR-Bank Main-Rhön eG eine strikte Politik der politischen Neutralität. Dies bedeutet konkret:

- Keine Spenden an politische Parteien oder einzelne Politiker
- Keine Zuwendungen an Regierungen

Diese Haltung wird durch den Leistungsindikator GRI SRS-415-1 bestätigt.

Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses beteiligt sich die Bank über ihren Spitzenverband, den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Der BVR vertritt die Interessen der Bank insbesondere in geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik sowie den zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene.

Die VR-Bank ist auch Mitglied im Genossenschaftsverband Bayern e.V. (GVB). Der GVB übernimmt als Interessenvertreter seiner Mitglieder die Aufgabe, den bayerischen Genossenschaften Gehör gegenüber der Politik und Öffentlichkeit insbesondere auf Landesebene zu verschaffen. Der GVB betreibt für seine Mitglieder

ein intensives Monitoring der Gesetzgebungsinitiativen und hält Kontakt zu Politik, Behörden sowie branchenspezifischen Verbänden, um den Interessen seiner Mitgliedsunternehmen Gewicht zu verleihen.

Darüber hinaus bringen Vorstand und Mitarbeitende unserer Bank sich als Teilnehmer in verschiedenen Gremien unserer Genossenschaftlichen FinanzGruppe ein, um im Sinne unserer Kunden und Bank mitzugestalten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die VR-Bank Main-Rhön eG bekräftigt ihre politische Unabhängigkeit durch:

- Keine Beteiligungen an politischen Parteien
- Keine Spenden an politische Parteien

Diese Praxis unterstreicht das Engagement der Bank für politische Neutralität und Transparenz in ihren geschäftlichen Aktivitäten.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Compliance wird als die Einhaltung von gesetzlichen Regelungen, aufsichtsrechtlichen Vorgaben sowie bankinternen Anforderungen verstanden. Dauerhaft ein solches Verhalten sicherzustellen, ist das Ziel des Compliance-Konzeptes der VR-Bank Main-

Rhön eG, welches als Teil eines umfassenden Geschäftsprinzips zu verstehen ist.

Die Compliance-Kultur der VR-Bank Main Rhön eG wird geprägt durch die Grundeinstellungen und Verhaltensweisen des Managements sowie durch die Rolle des Aufsichtsorgans. Die Compliance-Kultur beeinflusst die Grundhaltung, die die Mitarbeiter des Unternehmens der Beachtung von Regeln beimessen, und damit die Bereitschaft zu regelkonformem Verhalten. Die hohe Reputation hat einen wesentlichen Anteil am geschäftlichen Erfolg der VR-Bank Main-Rhön eG. Ein guter Ruf ist die Grundlage für das Vertrauen der Kunden in die Dienstleistung unserer Bank. Dieses Vertrauen geht einher mit dem Vertrauen in die Integrität und Fachkompetenz der Mitarbeiter sowie in die hohe Qualität der Dienstleistungen und Produkte. Deshalb sind für die VR-Bank Main-Rhön eG die dauerhafte Sicherung der Integrität der Mitarbeitenden und die Erhaltung der hohen Qualität unserer Dienstleistungen und Produkten wesentliche Grundlagen für die Zufriedenheit unserer Kunden. Zur Aufrechterhaltung der Reputation ist es daher für die Bank sehr wichtig, dass rechtliche Vorgaben eingehalten werden. Insofern sind MaRisk-Compliance, WpHG Compliance und Tax-Compliance für unser Institut von zentraler Bedeutung.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verfolgt deshalb im Rahmen eines übergreifenden Compliance-Prozesses insbesondere folgende Ziele:

Sicherstellung eines regelkonformen Verhaltens durch Integrität und Fachkompetenz der Mitarbeiter. Die VR-Bank Main-Rhön eG soll präventiv vor Fehlverhalten bewahrt werden damit die hohe Reputation gewahrt und Risiken minimiert werden.

Die VR-Bank Main-Rhön eG verfolgt das vorrangige Ziel der Risikominimierung (Verhinderung doloser Handlungen zu Lasten des Instituts, weniger Negativberichterstattung und Sicherheitsverletzungen sowie geringere Ressourcenbelastung) und Effizienzsteigerung (Optimierung vorhandener Kontrollmechanismen sowie Automatisierung von Kontrollmechanismen zur Verbesserung der Transparenz).

- Abwehr und Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und strafbarer Handlungen,
- Verhinderung von Korruption, Insidergeschäften, Marktmanipulationen und sonstigen strafbaren Handlungen,
- Vermeidung von Vermögensverlusten und Reputationsschäden, durch Nichteinhaltung wesentlicher rechtlicher Regelungen und Vorgaben
- Beachtung ethischer und kultureller Werte, z. B. Werte die im Einklang mit der Nachhaltigkeit stehen,
- Wahrung genossenschaftlicher Werteorientierungen, wie unsere Nähe zu Kunden, ein verbindliches Auftreten mit einer qualitativ hochwertigen und bedarfsgerechten Beratung vor Ort,
- Schutz von Mitgliedern, Kunden und weiteren Geschäftspartnern.

Die Sicherstellung der vorgenannten Ziele ist bewusst nicht mit einer zeitlichen

Befristung versehen worden, da deren Einhaltung eine jederzeitige und permanente Aufgabe eines Kreditinstituts im Rahmen des bankenaufsichtlich und gesetzlich geforderten regel- und gesetzeskonformen Verhaltens ist; ein Zeitpunkt der Zielerreichung ist entsprechend nicht planbar.

Die Compliance-Standards der VR-Bank Main-Rhön eG sind in verschiedenen Richtlinien und Anweisungen dokumentiert, die von allen Mitarbeitenden beachtet werden müssen. Dies sind beispielsweise Regelungen zu Interessenkonflikten bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen, Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte, Vorgaben zur Geldwäscheprävention, Terrorismusfinanzierung und strafbaren Handlungen, Beschwerdemanagement, Grundsätze zu Vergütungssystemen, Vertriebsgrundsätze und Regelungen im Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Vorteilen.

Das Compliance-Konzept ist präventiv ausgerichtet. Es umfasst auch interne Kontrollmaßnahmen, mit denen die umfassenden organisatorischen Vorkehrungen der Bank auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und die Einhaltung der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und bankinternen Anforderungen überwacht werden. Hierzu leiten wir auf Basis von Risikoanalysen und Bestandsaufnahmen regelmäßig und ggf. anlassbezogen Überwachungshandlungen ab, welche systematisch dokumentiert werden.

Bei den Risikoanalysen und Bestandsaufnahmen werden insbesondere die nachstehenden Aspekte berücksichtigt:

- Ergebnisse aus dem Rechtsmonitoring der Bank (z. B. neue Gesetze, Richtlinien und Verlautbarungen, aktuelle Rechtsprechung)
- Erkenntnisse aus z.B. Berichten der Internen und Externen Revision, des Auslagerungsmanagements, der Compliance-Funktionen (Berichte der Zentralen Stelle Geldwäsche- und Betrugsprävention, des WpHG-Compliance-Beauftragten, des Single-Officers, des MaRisk-Compliance-Beauftragten, des Datenschutz- und Informationssicherheitsbeauftragten, des Auslagerungsbeauftragten, des Sicherheitsbeauftragten) sowie des Risikocontrollings
- Erkenntnisse aus den Auswertungen des Beschwerdemanagements
- Auswertung der Datenbank Op-Risk sowie des Jahresberichts über operationelle Risiken
- Durch die Einbindung von Compliance in Projekte, Arbeitskreise sowie interne Veränderungsprozesse wird gewährleistet, dass aufbau- und ablauforganisatorische Veränderungen zeitnah bewertet und überwacht werden können. Darüber hinaus ist Compliance gegenüber der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern auch in beratender Funktion tätig.

Vorstand und Aufsichtsorgan werden durch den Compliance-Beauftragten regelmäßig und weisungsunabhängig über den Stand des Compliance Governance Systems informiert. Außerdem erfolgt ad hoc eine anlassbezogene Berichterstattung im Falle

schwerwiegender Verstöße gegen Compliance-Vorschriften.

Die wesentlichen Compliance-Funktionen sind in der VR-Bank Main-Rhön eG in der Abteilung Beauftragtenwesen/Recht angesiedelt, die ihre Aufgaben unabhängig wahrnimmt und direkt dem zuständigen Vorstandsmitglied unterstellt ist.

Im Einzelnen sind dies:

- Compliance-Beauftragter (WpHG/MaComp)
- Single Officer
- Compliance-Beauftragter (MaRisk)
- Meldestelle im Rahmen des § 12 (1) Hinweisgeberschutzgesetzes
- Meldestelle nach § 25a Abs.1 Satz 6 Nr. 3 KWG
- Auslagerungsbeauftragter
- Notfallbeauftragter

Weiter haben wir koordinierende Funktionen für die folgenden ausgelagerten Bereiche: Datenschutz, Informationssicherheit und Geldwäsche

Der VR-Bank Main-Rhön eG ist es wichtig, dass sich alle Mitarbeiter ihrer Verantwortung und ihrer Handlungsspielräume bewusst sind. Dies wird unter anderem durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen zu den Themen Geldwäscheprävention, Betrugsprävention, Marktmissbrauchsrecht, Insidersachverhalte, Mitarbeitergeschäfte, Informationssicherheit und Datenschutz gefördert.

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit, aus Geschäftsbeziehungen sowie aus Produkten und Dienstleistungen mit negativen Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung liegen nicht vor. Es wurden im Jahr 2023 keine Strafen oder Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Überwachung von Korruptionsrisiken erfolgt wie unter Kriterium "20. Gesetzes-

und richtlinienkonformes Verhalten“ dargestellt. Einbezogen werden alle Geschäftsstellen und Mitarbeitenden der Bank. Erhebliche Korruptionsrisiken wurden bei den Kontrollhandlungen nicht festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtsjahr 2023 lagen keine Korruptionsfälle in der Bank vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden keine Strafen oder Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.